

### Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten erreichten Buchdruckereien abgezahlt: vierfachseitig 4.50, bei mindestens doppelter Auflistung bis Band 4.50. Durch die Zeit bezogen für Tempel und Zeitung: vierfachseitig 4.50. Durch tägliche Ausgabeabteilung im Nachdruck: monatlich 4.75.

Die Wochenausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Überausgabe Montags um 7 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johann-Seiffert-Straße 8.

Die Expedition ist Werktagen ausserbrochen geöffnet von sechs 8 bis Sonnabend 7 Uhr.

### Filialen:

Citta Altem's Cottum (Alfred Hahn), Untermarktstraße 5 (Paulinum).

Louis Müller,

Rathausstraße 14, post. und Telegraph 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 329.

Sonnabend den 2. Juli 1898.

92. Jahrgang.

### Der Einfluss des Bürgerlichen Gesetzbuches auf das Erb- und Pflichttheilsrecht der Ehegatten und Kinder.

Dr. B. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehegatten und zwischen Eltern und Kindern über vermögensrechtliche Fragen führen sehr selten zu Prozessen. Um so häufiger kann man in den Anwaltsbüros beobachten, wie ein Ehegatte oder ein Vater oder ein volljähriges Kind, insbesondere nach gescheiterter Verhandlung, zu wissen wünscht, welche Rechte sie nach dem Gesetz eigentlich haben, um sich bei den zu erhebenden Ansprüchen darauf zu richten. Auf Grund der vielfachen von beiden gegenüberstehenden Seiten eingeschalteten Informationen verständigt man sich schließlich und vermeidet die Bezeichnung des gerichtlichen Weges, nicht nur des üblichen Gedenkens wegen, den Streitigkeiten zwischen den nächsten Angehörigen machen, sondern auch, um die vermaßtäglichsten Beziehungen möglichst aufrecht zu erhalten.

Mit dem am 1. Januar 1900 erfolgten Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches erfahren die erbrechtlichen Verhältnisse eine wesentliche Umgestaltung. Nach der gesetzlichen Erfüllung erhält der überlebende Ehegatte neben Kindern fast ein Viertel des Nachlasses des zuerst verstorbenen Gatten, einer, wie groß oder wie klein die Zahl der hinterlassenen Kinder ist. Unterhalt der Verstorbenen überhaupt keine Rechte ist, wohl aber Geschwister oder Geschwisterin oder Eltern oder Großeltern, so soll der überlebende Ehegatte sogar die Hälfte der Erbschaft erhalten. Sind auch diese nahen Verwandten nicht mehr am Leben, sondern nur entfernter oder gar keine, so erhält der überlebende Ehegatte den ganzen Nachlass.

Die Erbschaft der Kinder ist zwar unverändert geblieben, aber die Höhe des Pflichttheils ist anders festgesetzt. Der selbe beträgt nämlich ohne jeden Unterschied die Hälfte des gesetzlichen Erbtheils. Einen Auspruch auf Unterhaltung eines Pflichttheils haben außer den Kindern und Kindern Kindern nur noch die Eltern und der Ehegatte. Er beträgt auch hier die Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbtheils.

Für die ersten Jahre der Geltung des Bürgerlichen Gesetzbuches kann durch diese neuen Vorschriften manche Verschärfung, insbesondere manche Meinung von Ehegatten und Eltern, einen geringeren Pflichttheil zwischenzu müssen, sich gewünscht haben. Dass für alle Todesfälle, welche nach Ablauf der letzten Stunde des Jahres 1899 vorliegen, erfolgt die gesetzliche Vererbung, insbesondere auch die Berechnung des Pflichttheils nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die gesetzliche Vererbung tritt bekanntlich überall in ein, wo keine lebenslange Verfügung, also weder Testament noch Erbvertrag, vorliegt. Der Pflichttheil beträgt nun bestimmt gegenwärtig vielleicht nur den dritten Theil des gesetzlichen Erbtheils, und mancher Testator wendet eines unerkannten Kindes oder dem Ehegatten, mit dem er in Harmonie lebt, nicht mehr zu, als er nach dem Gesetz möglicherweise prüfen müsste, ob die Aussetzung in ihrer

Höhe den Vorschriften des neuen Gesetzbuches entspricht. Wird der Pflichttheil nicht hinterlassen, so ist der ungenügend Bereichte zwar nicht berechtigt, das ganze Testament umzugehen, sondern er ist darauf beschränkt, von dem Erben Erbgründung des ihm Vermakten bis zur Erfüllung des gesetzlichen Pflichttheils zu fordern. Aber derartige Streitigkeiten unmittelbar nach seinem Tode sucht doch jeder Erblasser verhindern Weise zu vermeiden.

Aberstehen gehen die Ehegatten in ihrem gegenzeitigen Erbtheile da. Diese geht die gesetzliche Folge des Bürgerlichen Gesetzbuches gar nicht an, wenn sie ihre Ehe vor dem 1. Januar 1900 geschlossen haben. Ebenso wie die Rechte des Mannes am Vermakten der Frau während bestehender Ehe, als das Recht der Verwaltung, des Misbrauchs oder der Strafverfolgung und Bestrafung, von dem neuen Gesetzbuche nicht berührt werden, sondern dafür lediglich die bisherigen Rechte aufrechterhalten bleiben, ebenso regelt sich auch das gegenwärtige Erbrecht der Ehegatten, welches ja doch in unmittelbarem Zusammenhang mit dem alten Güterrecht steht, lediglich nach den bisherigen Gesetzen. Die Ehegatten aus solchen Ehen, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches bereits bestehen, erhalten deshalb nicht die oben angegebenen gesetzlichen Erbtheile, sondern das bunttheilige Recht der deutschen Staaten bleibt für sie noch in Kraft, sie erhalten also, wie bisher, hier Gütertheile, dort die Hälfte der Erbschaft, dort Misbrauch an den Erbtheilen der gemeinschaftlichen Eltern.

Das Bürgerliche Gesetzbuch will nicht in Verhältnisse, in die sich zahlreiche Familien in ihrem Gedankenkreis eingelebt haben, eingreifen, sondern es dem Einzelnen überlassen, wenn er sich gewünscht hat, eine Ausdehnung auf dem Wege der Errichtung eines Erbvertrages herzustellen. Derselbe darf gerichtlicher oder notarieller Beurteilung, durch denselben können sie einfach erklären, dass sie nach dem alten Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs leben wollen. Sie können aber nicht eine bloße Abänderung ihres bisherigen Güterrechts vereinbaren, denn das Bürgerliche Gesetzbuch erklärt im Erbvertrag jedoch die Ausdehnung des aufgebotenen Güterrechts für ungültig. In einem Erbvertrag, der lediglich einige Abänderungen des bisherigen gesetzlichen Güterrechts enthielt, würde aber lediglich nach wie vor die Grundlage stehen. Das Bürgerliche Gesetzbuch stellt selbst eingehende Vorschriften nicht nur über sein gesetzliches altes Güterrecht auf, bei dem der Ehemann durch Einigung der Ehe das Recht der Verwaltung und des Misbrauchs am gesammelten Vermögen seiner Frau mit Ausnahme dessen, was sie sich ausdrücklich verleiht, erwirkt, sondern es regelt auch die vertragmäßigen Gütertheile der abgesonderten Gütergemeinschaft, der freien Gütergemeinschaft, nämlich Erzeugnismittel- und Gütergemeinschaft, sowie auch der Gütertrennung. Nur auf Grund dieser Vorschriften sind Erbverträge zulässig.

Es wird also zunächst noch am Jahrzehnte heraus, dass die alte Recht in sehr wichtigen Beziehungen fortleben, wenn

nicht hier und da die Einführungsgesetze der einzelnen Bundesstaaten diese oder jene veraltete Vorschrift aufheben, überwagt manche Theile des bisherigen Rechts durch die tatsächlichen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches für erledigt erklären und dadurch den Übergang in die neuen Verhältnisse erleichtern.

### Die Behandlung jugendlicher Nebelthäter.

Die bekannte Howard Association, welche im letzten Menschenalter für Reformen auf dem Gebiete des Straf- und Strafengangsturms in außerordentlich erfolgreicher Weise thätig gewesen ist, hat Anfang dieses Jahres eine Enquête über die Frage der zweckmässigen Behandlung jugendlicher Nebelthäter veranstaltet. Zu diesem Zwecke hat sie an alle englischen Autoritäten auf dem Gebiete eine Anfrage über die Verteilung der bestehenden Einrichtungen und über die vorwiegendsten Reformen gerichtet. Es sind zahlreiche Antworten eingegangen, welche in einem soeben erschienenen Berichte der Gesellschaft zur Bekämpfung der Straftat bestätigt werden. Da die Frage auch für Deutschland von großer Wichtigkeit ist, und zwar unumstritten, als die in Aussicht gestellte Reform unseres Strafengangsturms vorläufig gerade bei der Behandlung des Jugendlichen einzufallen wird, so heißt es der auf diesem Gebiete in Deutschland sehr thätige Landgerichtsrat Dr. Schröder in der Deutschen Justiz-Ztg., kurz die wesentlichen Ergebnisse der Enquête mit. Die Hauptpunkte, in denen alle Gaufürsten übereinstimmen, sind folgende:

1) Es wird gebilligt, dass, insbesondere seit dem Jahre 1880, auf Gefängnisstrafe bei Jugendlichen immer seltener verzweigt wird; die Anwendung der Gefängnisstrafe empfiehlt sich für Jugendlichen nur in den schwersten Deliktsfällen.

2) Geldstrafe können bei Jugendlichen nicht als ein geeignetes Strafmittel angesehen werden; in zahlreichen Fällen verwandte sich die erwähnte Geldstrafe in Folge ihrer Unanwendbarkeit in Gefängnisstrafe, die man doch bei Jugendlichen möglichst zu vermeiden sucht. Da aber häufig die krassesten Handlungen der Jugendlichen auf die Wahlen in überaus abfälliger, ja direkt verleugnender Weise gegen die nationalliberale Partei in Sachsen und das Auftreten ihrer Kandidaten im Wahlkampf — unter Hinwendung der bisbezüglichen Widerrede auf 16 Jahre, einzelne Gutsatzen schlagen vor; auf 18 Jahre — auf Prinzesskroft erkannt werden können. Die Prinzesskroft sei, soweit möglich, im Gegenvorstand der Eltern zu verhindern, sie sollte aber — ebenso wie die bedeutige Verurteilung — nicht in das Strafregister eingetragen werden.

Endlich wird in dem Gutachten vorgeschlagen, für die Überwachung Jugendlicher ein besonderer geregeltes Strafverfahren vor besonderen Gerichten einzuführen.

### Anzeigen-Preis

bei 6 geplante Seiten 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 50 Pf., vor dem Redaktionstitel (6 Seiten) 40 Pf.

Größere Schriften kost unter dem Redaktionstitel (4 Seiten) 100 Pf., unter dem Titel (6 Seiten) 80 Pf.

Extra-Beilagen (gekennzeichnet), nur mit der Wochenausgabe, ohne Vollbezeichnung 40 Pf., mit Vollbezeichnung 40 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:  
Wochenausgabe: Mittwochabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Gütern und Kaufmännischen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen hat Anspruch auf die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

### Der Einfluss des Bürgerlichen Gesetzbuches auf das Erb- und Pflichttheilsrecht der Ehegatten und Kinder.

Dr. B. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehegatten und zwischen Eltern und Kindern über vermögensrechtliche Fragen führen sehr selten zu Prozessen. Um so häufiger kann man in den Anwaltsbüros beobachten, wie ein Ehegatte oder ein Vater oder ein volljähriges Kind, insbesondere nach gescheiterter Verhandlung, zu wissen wünscht, welche Rechte sie nach dem Gesetz eigentlich haben, um sich bei den zu erhebenden Ansprüchen darauf zu richten. Auf Grund der vielfachen von beiden gegenüberstehenden Seiten eingeschalteten Informationen verständigt man sich schließlich und vermeidet die Bezeichnung des gerichtlichen Weges, nicht nur des üblichen Gedenkens wegen, den Streitigkeiten zwischen den nächsten Angehörigen machen, sondern auch, um die vermaßtäglichsten Beziehungen möglichst aufrecht zu erhalten.

Mit dem am 1. Januar 1900 erfolgten Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches erfahren die erbrechtlichen Verhältnisse eine wesentliche Umgestaltung. Nach der gesetzlichen Erfüllung erhält der überlebende Ehegatte neben Kindern fast ein Viertel des Nachlasses des zuerst verstorbenen Gatten, einer, wie groß oder wie klein die Zahl der hinterlassenen Kinder ist. Unterhalt der Verstorbenen überhaupt keine Rechte ist, wohl aber Geschwister oder Geschwisterin oder Eltern oder Großeltern, so soll der überlebende Ehegatte sogar die Hälfte der Erbschaft erhalten. Sind auch diese nahen Verwandten nicht mehr am Leben, sondern nur entfernter oder gar keine, so erhält der überlebende Ehegatte den ganzen Nachlass.

Die Erbschaft der Kinder ist zwar unverändert geblieben, aber die Höhe des Pflichttheils ist anders festgesetzt. Der selbe beträgt nämlich ohne jeden Unterschied die Hälfte des gesetzlichen Erbtheils. Einen Auspruch auf Unterhaltung eines Pflichttheils haben außer den Kindern und Kindern Kindern nur noch die Eltern und der Ehegatte. Er beträgt auch hier die Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbtheils.

Für die ersten Jahre der Geltung des Bürgerlichen Gesetzbuches kann durch diese neuen Vorschriften manche Verschärfung, insbesondere manche Meinung von Ehegatten und Eltern, einen geringeren Pflichttheil zwischenzu müssen, sich gewünscht haben. Dass für alle Todesfälle, welche nach Ablauf der letzten Stunde des Jahres 1899 vorliegen, erfolgt die gesetzliche Vererbung, insbesondere auch die Berechnung des Pflichttheils nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die gesetzliche Vererbung tritt bekanntlich überall in ein, wo keine lebenslange Verfügung, also weder Testament noch Erbvertrag, vorliegt. Der Pflichttheil beträgt nun bestimmt gegenwärtig vielleicht nur den dritten Theil des gesetzlichen Erbtheils, und mancher Testator wendet eines unerkannten Kindes oder dem Ehegatten, mit dem er in Harmonie lebt, nicht mehr zu, als er nach dem Gesetz möglicherweise prüfen müsste, ob die Aussetzung in ihrer

Höhe den Vorschriften des neuen Gesetzbuches entspricht. Wird der Pflichttheil nicht hinterlassen, so ist der ungenügend Bereichte zwar nicht berechtigt, das ganze Testament umzugehen, sondern er ist darauf beschränkt, von dem Erben Erbgründung des ihm Vermakten bis zur Erfüllung des gesetzlichen Pflichttheils zu fordern. Aber derartige Streitigkeiten unmittelbar nach seinem Tode sucht doch jeder Erblasser verhindern Weise zu vermeiden.

Aberstehen gehen die Ehegatten in ihrem gegenzeitigen Erbtheile da. Diese geht die gesetzliche Folge des Bürgerlichen Gesetzbuches gar nicht an, wenn sie ihre Ehe vor dem 1. Januar 1900 geschlossen haben. Ebenso wie die Rechte des Mannes am Vermakten der Frau während bestehender Ehe, als das Recht der Verwaltung, des Misbrauchs oder der Strafverfolgung und Bestrafung, von dem neuen Gesetzbuche nicht berührt werden, sondern dafür lediglich die bisherigen Rechte aufrechterhalten bleiben, ebenso regelt sich auch das gegenwärtige Erbrecht der Ehegatten, welches ja doch in unmittelbarem Zusammenhang mit dem alten Güterrecht steht, lediglich nach den bisherigen Gesetzen. Die Ehegatten aus solchen Ehen, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches bereits bestehen, erhalten deshalb nicht die oben angegebenen gesetzlichen Erbtheile, sondern das bunttheilige Recht der deutschen Staaten bleibt für sie noch in Kraft, sie erhalten also, wie bisher, hier Gütertheile, dort die Hälfte der Erbschaft, dort Misbrauch an den Erbtheilen der gemeinschaftlichen Eltern.

Das Bürgerliche Gesetzbuch will nicht in Verhältnisse, in die sich zahlreiche Familien in ihrem Gedankenkreis eingelebt haben, eingreifen, sondern es dem Einzelnen überlassen, wenn er sich gewünscht hat, eine Ausdehnung auf dem Wege der Errichtung eines Erbvertrages herzustellen. Derselbe darf gerichtlicher oder notarieller Beurteilung, durch denselben können sie einfach erklären, dass sie nach dem alten Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs leben wollen. Sie können aber nicht eine bloße Abänderung ihres bisherigen Güterrechts vereinbaren, denn das Bürgerliche Gesetzbuch erklärt im Erbvertrag jedoch die Ausdehnung des aufgebotenen Güterrechts für ungültig. In einem Erbvertrag, der lediglich einige Abänderungen des bisherigen gesetzlichen Güterrechts enthielt, würde aber lediglich nach wie vor die Grundlage stehen. Das Bürgerliche Gesetzbuch stellt selbst eingehende Vorschriften nicht nur über sein gesetzliches altes Güterrecht auf, bei dem der Ehemann durch Einigung der Ehe das Recht der Verwaltung und des Misbrauchs am gesammelten Vermögen seiner Frau mit Ausnahme dessen, was sie sich ausdrücklich verleiht, erwirkt, sondern es regelt auch die vertragmäßigen Gütertheile der abgesonderten Gütergemeinschaft, der freien Gütergemeinschaft, nämlich Erzeugnismittel- und Gütergemeinschaft, sowie auch der Gütertrennung. Nur auf Grund dieser Vorschriften sind Erbverträge zulässig.

Es wird also zunächst noch am Jahrzehnte heraus, dass die alte Recht in sehr wichtigen Beziehungen fortleben, wenn

noch nicht hinzugefügt werden, und um in weitreichender Weise die besten Elemente vor der Gefahr der Ausdehnung durch die schlechteren zu bewahren; am besten hätten sich dabei noch die trainingships bewährt, wo kleinen fernmässig ausgebildet werden, und es sei eine Verminderung deshalb zu empfehlen. Vor allem aber hätte die zu häufige Anwendung der Nebenstrafe die Bedeutung bedauernswertweise dazu geführt, vielfach in den Eltern eine Art der Verantwortlichkeit für ihre Kinder abgeschafft. Es empfiehlt sich deshalb, die Überprüfung auf solche Fälle zu beschränken, was bereits eine Verurteilung vorliegt und sich also eine andere Strafmaßregel als unzulässig erweisen habe.

5) Da gegen ist der Anwendung der Prinzesskroft ein größerer Gebrauch als bisher zu machen. Diese "short and sharp punishment" sei die wirtschaftlichste und humanistischste der bestehenden Deliktsfälle, die einerseits nicht so leichter Art seien, um die bedeutende Verurteilung gerechtfertigt erweinen zu lassen, andererseits aber auch nicht so schwere Art, um auf Gefängnisstrafe zu verzichten. Es empfiehlt sich deshalb eine Verkürzung der Gefängnisstrafe dahin, dass bei allen Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

6) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

7) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

8) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

9) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

10) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

11) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

12) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

13) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

14) Es sei zu wünschen, dass noch mehr als bisher bei allen leichten Deliktsfällen die bedeutende Verurteilung zur Anwendung gelange; dabei sei jedoch die Wahrung der Wahrheit der Wahrheit der Wahrheit zu beachten, dass die Strafe nicht zu schwer sein darf, um die Ausübung der Prinzesskroft zu verhindern.

15) Es sei zu wünschen, dass noch mehr

2 Hälften, in seineren 2 Hälften wird der verurteilte Augusteckige freigesprochen und in einem Halle der freigesprochene Augusteckige zur Strafe verurteilt. Im Jahre 1897 ist die erlaubte Strafe bestimmt in 27 Hälften, gewürdet in 4 und verschärft in 2 Hälften; in 3 weiteren Hälften wird der vom ersten Richter verurteilte Augusteckige freigesprochen. So weit solche Überredungen in Jahren zu beweisen vermögen, ergibt sich hieraus, daß die einst ausgeschworene Befürchtung, daß die lediglich aus Rechtsammlern bestehenden Ehrengesellschaften die ihnen vorliegenden Fälle zu milden beurtheilen könnten, sich nicht bewahrheitet hat, im Gegenteil widerlegt worden ist.

**S. Berlin, 1. Juli.** „Du warst der Säulen eins, die in Sieg — und in Stoezel nimmer wich und wusste, — Du warst der Ebene, der die alte Burg — Der Hohenzoller lieblos umrundete.“ So heißt es in einem „Kreuz“, welcher der „Kreuzzeitung“ in ihrem 50jährigen Jubiläum aus dem zugegangen ist, und auf diesen Ton ist zweck der Letztstrophe ihrer gebrüderlichen Aufgabe als auch die „Heilige“ gestimmt. Wie verstehen nicht, daß die „Kreuzige“ bei den letzten Wahlen die von den „Hamb-Rath“ ausgegebene Partei, gegen die Sozialdemokratie“ zweit von den konserватiven Wählern zu der ihrigen gewählt, bei den Stichwahlen ganz weitaus zum Zusammenschluß der konservativen Parteien gegen die Umstürzer beigetragen und dadurch einen dringenden Wunsch der Regierung der Erfüllung näher gebracht hat; wie verstehen auch nicht, daß das Wahlunterstützung eine wesentlich correctere Haltung beobachtet als unter der des Herrn v. Hammerstein. Aber gerade deshalb muß an einige gesichtliche Thatsachen aus unserer Zeit erinnert werden, die eine dringende Mahnung enthalten, die abschaffende Wahn zu vermeiden, auf der das Wahl unter dem Einfluß eines Süders sitzt. Am 9. Februar 1889 teilte das konservative „Deutsche Tagblatt“ mit, daß der Kaiser gegenüber einem Abgeordneten (es war der Abgeordnete für Potsdam) sich erstaunt und unwilliglich über die Haltung der „Kreuzige“ ausgesprochen habe: „Der Oberbürgermeister v. Hammerstein und sein Einfluß sollen als wenig günstig für die weitere Entwicklung des genannten Blattes hierbei berücksichtigt werden.“ Am folgenden Tage beschäftigte die „Kreuzige“ die Richtigkeit dieser Nachricht. Neun Monate später, am 2. October 1889, ließ sich der „Reichsanzeiger“ folgendermaßen vernehmen:

„Se. Majestät der Kaiser und König hat von dem Inhalt der „Kreuzige“, vom 26. d. Monat genommen und die darin ausgeschworene politische Kritikungen und Angriffe auf andere Parteien höchst empfänglich. Se. Majestät gestattet seiner Partei, sich das Anteile zu geben, als welche dieselbe das konservative Wahlunterstützung eine wesentlich correctere Haltung beobachtet als unter der des Herrn v. Hammerstein. Aber gerade deshalb muß an einige gesichtliche Thatsachen aus unserer Zeit erinnert werden, die eine dringende Mahnung enthalten, die abschaffende Wahn zu vermeiden, auf der das Wahlunterstützung eine wesentlich correctere Haltung beobachtet als unter der des Herrn v. Hammerstein. Aber gerade deshalb muß an einige gesichtliche Thatsachen aus unserer Zeit erinnert werden, die eine dringende Mahnung enthalten, die abschaffende Wahn zu vermeiden, auf der das Wahlunterstützung eine wesentlich correctere Haltung beobachtet als unter der des Herrn v. Hammerstein. Aber gerade deshalb muß an einige gesichtliche Thatsachen aus unserer Zeit erinnert werden, die eine dringende Mahnung enthalten, die abschaffende Wahn zu vermeiden, auf der das Wahlunterstützung eine wesentlich correctere Haltung beobachtet als unter der des Herrn v. Hammerstein.“

Im Anschluß hieran bemerkte das Organ des Fürsten Bismarck, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“:

„Der Vereinigung der Staatsverhältnisse und nationalen gesetzlichen Parteien, welche unter lauter Billigung von Kaiserlicher Stelle in dem Cartell ihres politischen Aufbaus gefunden hat, war die „Kreuzige“, von Anfang an mit Unbehagen gesehenen. Zeugnisse der von partizipativen Schwächen getragenen Rolle des Cartells bei den Reichstagswahlen und angesichts der Bezeugung, welche der hochfürstliche Kaiser Wilhelm über deren Ergebnisse nach am Anfang seines Lebens empfand, wurde das Blatt, welches Königsberg mit Vorliebe als Ausdrucksgabe bezeichnet, seit seiner Wirkung Augusteckige anlegte. Jetzt, nach dem Beleidigungswort, verschafft die „Kreuzige“, ob sie unter Beibehaltung der Waffe der Königsstrenze ihrem Partekauf und ihrer Herrschaft die Biegel hängen lassen kann. Ihr Höhe gegen das Cartell ist sie aber nicht das Organ einer selbständigen Partei; ihr Anhang ist gelang und ihre hintermännlichen Ziele sind unabkömmlich. Wenn ist das Blatt sich bewußt und fügt deshalb nach Mitteln, um seine mit den thessalischen Verhältnissen nicht vertrauten Deutschen über seine Bedeutung hinzu zu rücken, daß es sich das falsche Antlitz angibt, als ob seine Bekleidungen an hoher Stelle auflaufen würden. Die „Kreuzige“ schreibt nicht vor der Überhebung zurück, den Monarchen in ihren Parteiausgaben zu nennen. Die plumpen Aufdringlichkeit, mit der sie sich an die Abschaffende Stelle heranzutun sucht, wäre dem herzlicherlichen Vorwande des Bismarcks, daß die Kraft des Königtums durch das Zusammenführen der national gesetzten Elemente im Volle bedroht sei, hat dazu geführt, daß der Kaiser dieses Gebot selbst geschäftigt und der Wunsch ausgesprochen habe, dies zu öffentlicher Kenntnis geladen zu sehen.“

Am 5. October teilte die „Norddeutsche Allg. Zeit.“ mit, daß die „Kreuzige“ schon von Kaiser Wilhelm I. wegen eines „abfälligen“, gegen ihn unschuldigen Lusttreten bis zu gegenwärtende von seinem Angesicht verbannt gewesen sei. Am 6. October berichtete die „Athen. Zeit.“ katholisch, daß die oben wiedergegebene Auskunft im Reichsanzeiger, wenn auch nicht Bismarck von ihr gewußt habe, der eigenen Aussage und dem unmittelbaren Willen des Kaisers entsprungen sei.

**S. Berlin, 1. Juli.** Das national-polnische Organ ist durch den Ausfall der Reichstagswahlen in die übliche Pause versetzt worden. Sie wütet auf das Prinzip, gewie die Polenkampf der preußischen Staatsregierung, welche von dem „Postemp“ als „stale Täuschung, Falschheit und Verblendung“ charakterisiert wird, die nach dem Grundsatz: „Wer den Besiegten!“ verfaßte. Der „Post“ vergleicht alle Polen, welche für einen Menschen stimmen, der anderen Menschen und anderer Nationalität ist, d. h. für einen protestantischen Deutschen, mit Judas Iskariot und führt in der Ausmalung dieses unanständigen Vergleiches wie folgt fort: „Was daß Judas, als er Christus verraten hatte? Er nahm sich das Leben durch Selbstmord. Das Geschick wird Demjenigen sein Todestod machen, welcher für eine Wurst und ein Glückliches Schnaps oder dergleichen keine Stimme verläßt oder sich der Stimmabgabe entzieht. Einem solchen Menschen kann man nur einen nationalen Judas bezeichnen.“ Natürlich läßt die großpolnische Propaganda auch an dem Verbot des Heilhaltens polnischer Zeitungen auf dem polnischen Papier kein gutes Haar. Ihrem Publikum wird beobachtet, es müsse im höchsten Grade darüber entsezt sein („Dienst und Freiheit“), und ähnlich plädiert auch der neben dem „Dienst“ in erster Linie von dem Verbot betroffene „Kurier Bognonelli“ in energischer Weise pro domo. Den deutschen Wahlkämpfern wird von den großpolnischen Journalisten bezogen, daß sie „Eugen und Augusteckigen“ enthalten, die „alle polnische Einflüsse empören“. Der „Postemp“ schreibt in einer Anwendung unfreiwilliger Komik: „Trotz des Wohlwollens der Polen für die Deutschen sind die Deutschen von verschiedener Beurtheilung und auch von Haß gegen die Polen voll, und zwar untrüglich in Folge von eben der erbitterter verbreitender Weisungen, jedenfalls ist dies die schändliche Waffe nichtknüpfiger Kämpfer.“ Mögen die Deutschen nicht mit Schimpftitel und außerordentlicher Menschenfeindlichkeit prahlen. Haben sie sich die Unterwerfung der ihnen fremden Neger in Afrika und auch der Chinesen nur 24 Stunden lang überlegt?

Sicherlich nicht. Das Augenblick kam die Gelegenheit und das Glück, die genannten Nationen zu unterwerfen; die Action war fertig und vollzogen.“ Wenn es nicht Schwarz auf Weiß gedruckt daßlände, man würde es kaum für möglich halten, was für Ungehörigkeitkeiten die großpolnischen Peper ausbeden und unter das politisch rechtevolle Volk bringen, lediglich um der verbargenen Polenkampf der preußischen Regierung das Wasser abzugeben. Immerhin hat — so wollen wir hoffen — die wahre Wahr das großpolnischen Demagogentum das Gute, den deutschen Bevölkerungskreis der Ostmarken dauernd das nationale Gewissen zu schädigen und sie vor dem Bartholomäus in Apathie und Gleisgängigkeit zu bewahren.

Ein großer Kongress der Mormonen Deutschlands soll am 3. Juli stattfinden.

Zu der Frage, ob Schumacher, der sozialdemokratische Senatorkandidat in Solingen, durch dessen Schluß der Wahlkreis der Sozialdemokratie verloren gegangen ist, offiziell aus der Partei ausgestossen werden soll, spricht der „Postwächter“: „Nach unserer Parteiverordnung § 2 Abs. II entscheiden über die Zugehörigkeit zur Partei die Parteigenossen der einzelnen Orte oder Reichstagwahlkreise. Ob unsere Solinger Genossen es noch für ihre Wahlnotwendig halten, die neuen Bundesgenossen der Liberalen und Spezial Georg Schumacher mit Schanz und Schanz aus der Partei auszutreten, wissen wir nicht. Für die Parteilistung liegt jetzt kein Anlaß vor, neue Schritte in der Sache zu thun. Es wird daher das nächste Parteitag sein, über das in der Partei beispielhaft dastehende verdecktheitliche Gebaren Schumachers und seines Anhängers das legitime Wort zu sprechen.“ — Was will also nicht sehr wohl gewünscht werden, daß der Wahlkreis Solingen die Parteileitung und die Genossen, nicht zu schweigen, nicht aus der Partei ausscheiden.

**A. Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Kaiser besuchte gestern Abend den Vierabend des kaiserlichen Hochschuls in der Marine-Akademie und lehrte um 11 Uhr auf die „Hochseefahrer“ jurid. Heute früh 7½ Uhr kehrte er auf das Boot des „Utoos“ zur Teilnahme an der Segregatta Kiel-Travemünde. — Die Kaiserin verabschiedete sich im Schloss von den prinzlichen Kindern und begab sich abends in Begleitung der Prinzessin Heinrich, des Prinzen Albrecht und der Herzogin Friederike Ferdinand von Schleswig-Holstein an Bord der „Hochseefahrer“, die um 9½ Uhr Vormittags den Hafen verließ.

**S. Stolp, 30. Juni.** Im einem Protest gegen die Wahl des hier gegen den Kandidaten der freisinnigen Vereinigung gewählten conservativen Abgeordneten Will wird folgendes angeführt:

„Am 8. Wahlbezirk der Stadt Stolp, in welchem die Arbeiter des Hochseefahrer-Institutes wahlberechtigt sind, fand sich der Hochseefahrer Herr Conrad Weiß gegen 12 Uhr Middags am Wahllokal mit einem seiner Beamten ein. Herr W. zog sich am Ende der Wahlkommission in unmissverständlicher Weise den Vorherrschaften Blag, von der er auf seine wählenden Arbeitskollegen bestanden zu können. Sein Beamter teilte vor dem Wahllokal zusammengeholzte Wahlzettel für den conservativen Will aus, die die Abstimmelabelle zur Wahlurne abgeworfen sollten. Nachdem mehrere Wähler gegen die Wahlzettelungen protestiert hatten, erkannte sich der Herr Weiß, daß er im Wahllokal erfaßt war, und schrieb seiner Abreise von 1. October ab. Vor ab das „Deutsche Reichsblatt“ nicht lebte, welche sie bei ihm während der Wintermonate Arbeit haben wollten.“

**S. Danzig, 30. Juni.** Der Ober-Werftdirektor im Danzig hatte unter dem 10. und 21. zwei Tagesschreie an die Werftarbeiter hinsichtlich der Wohl, bzw. Stichwohl erlassen, in denen es heißt:

„Ich verweise Eurer vernünftigen Überlegung, daß eine Störung der Königsstrenze ihrem Partekauf und ihrer Herrschaft die Biegel hängen lassen kann. Ihr Höhe gegen das Cartell ist sie aber nicht das Organ einer selbständigen Partei; ihr Anhang ist gelang und ihre hintermännlichen Ziele sind unabkömmlich. Wenn ist das Blatt sich bewußt und fügt deshalb nach Mitteln, um seine mit den thessalischen Verhältnissen nicht vertrauten Deutschen über seine Bedeutung hinzu zu rücken, daß es sich das falsche Antlitz angibt, als ob seine Bekleidungen an hoher Stelle auflaufen würden, entzieht sich der Herr Weiß, daß seine Arbeitern von mir am 2. October ab das „Deutsche Reichsblatt“ nicht leben werden.“

Wegen dieser Tagesschreie soll die Wahl Kästert angefochten werden.

**S. Friedrichshafen, 30. Juni.** Staatsminister v. Bacius ist gestern zum Besuch beim Fürsten Bismarck hier ein und reiste heute nach Berlin weiter. Gestern hat der Trompetercorps des Ludwigsburger Dragoner-Regiments, dem Fürsten Mittags ein Ständchen bringen zu dürfen; dieser Bitte konnte nicht entsprochen werden, weil, wie es hieß, das Gefüge des Fürsten das nicht gestattete. Thatsächlich plagten den Fürsten noch immer heftige rheumatische Schmerzen in den Beinen und namentlich in den Füßen, während das Algemeinbefinden seinem Alter entsprechend nicht schlecht ist. Er verweilt Abends bis 11 und 12 Uhr im Familientheater, in seinem Kolleß ruhend und Zeitung lesend, befreitigt sich auch an der Unterhaltung und raucht dabei die gewohnte Pfeife. Zur Zeit wird Geheimrat Schwenninger hier, sonstiger Bruch ist nicht anzusehen. (Hans. Zeit.)

**S. Posen, 30. Juni.** Sind Stimmzettel in polnischer Sprache gültig oder nicht? Die „Elbinger Zeitung“ hatte sich wie berichtet, vor hier scheinen lassen, daß bei der Stichwahl zwischen Motyl und Andrusziewicz für die beiden Wahlzettel in polnischer Sprache abgegeben worden seien und zwar mit der Aufschrift „Stanislaw Andrzejewski in Poznanian uicis Sw. Marcina“. Nach der „Elbinger Zeitung“ wären aber alle diese Stimmzettel ungültig, und da auch bei der Hauptwahl für Andrusziewski Stimmzettel in polnischer Sprache abgegeben worden wären, so wäre diese ebenfalls ungültig und nicht Abdejewski, sondern der national-liberal-conservative Andrusziewski hätte mit Herrn Motyl in die Wahlkasse kommen müssen. Der Reichstag muß sofort nach seinem Zusammentreffen die Posener Reichstagswahl wegen der Abdejewski in polnischer Sprache abgegebenen Stimmzettel für ungültig erklären. So die „Elbinger Zeitung“. Ganz abgesehen davon, daß Andrusziewski mit Vornamen Franz heißt und nicht Stanislaus, daß auch der Vorname der Stimmzettel für Andrusziewski ein anderer war, als die „Elbinger Zeitung“ angegeben, waren auch die Stimmzettel für Motyl nur in polnischer Sprache hergestellt. Auch in den meisten Reichstagwahlzetteln der Provinz Posen sind diesmal wie bei jeder Reichstagwahl seit 27 Jahren für die politischen Kandidaten ausschließlich Stimmzettel in polnischer Sprache abgegeben worden. Nur die Weller-Brund und Kraußbach-Wahl waren, weil dort Gemeinderäte statt der Polen direkt aufgestellt waren, die Stimmzettel deutsch. Wahrscheinlich sind auch in Bremberg für Herren v. Garibaldi die Stimmzettel meist in deutscher Sprache hergestellt worden. In früheren Jahren wurden allerdings auch in verschiedenen westpreußischen Reichstagwahlzetteln, wie uns erinnert, polnische Stimmzettel abgegeben. Ob jetzt noch, wissen wir nicht. Wenn der Reichstag im Sinne der „Elbinger Zeitung“ entscheiden sollte, so würde nicht nur die Posener Wahl, sondern die der sämischen jenseitigen in der Provinz Posen getroffenen Polen für ungültig erklärt werden müssen und alle bisherigen polnischen Wahlen im Posenschen bezüglichlich in verschiedenen westpreußischen Wahlzetteln wären ungültig gewesen. Denn alle diese politischen Abgeordneten sind bisher nur durch Stimmzettel in polnischer Sprache gewählt worden. Der Reichstag wird sich also jedenfalls mit dieser Prinzipienfrage bald noch seinem Zusammentreffen zu beschäftigen haben. Die

**Schlesische Zeitung**, welche die Redlung der „Elbinger Zeitung“ wiederzieht, ist der Ansicht, daß das Unentschuldigung auf Stimmzettel wohl keine Anwendung finden dürfte. Wir wollen hier daran erinnern, daß nach dem Wahlreglement nur solche Stimmzettel ungültig sind, aus denen der Name des Kandidaten nicht mit Bekanntheit zu erkennen ist. Im Wahlreglement befindet sich übrigens keine Mitteilung darüber, daß die Stimmzettel nur in deutscher Sprache abgegeben sind. Es sind und übrigens auch einfache lateinische Stimmzettel in die Hände gekommen, welche in französischer Sprache hergestellt waren. Immerhin wird der Reichstag noch seinem Zusammentreffen nicht umhin können, sich mit der Frage zu beschäftigen.

**S. Duisburg, 30. Juni.** Dr. Hammacher's feierliches Wiedersehen soll heute stattfinden.

**S. A. Würzburg, 1. Juli.** (Telegramm.) Dem Chef des

Signalwaches ist von dem ersten Beamten des Signalwaches auf Cuba eine Drahtausstellung zugestellt, nach der in einer Unterredung von nicht zwei Meilen von Santiago eine Telegraphen- und Fernsprechstation eingerichtet worden ist, die über Santiago mit Quantonana verbunden ist.

**\* Washington, 1. Juli.** (Telegramm.) Dem Chef des Signalwaches ist von dem ersten Beamten des Signalwaches auf Cuba eine Drahtausstellung zugestellt, nach der in einer Unterredung von nicht zwei Meilen von Santiago eine Telegraphen- und Fernsprechstation eingerichtet worden ist, die über Santiago mit Quantonana verbunden ist.

**\* New York, 1. Juli.** (Telegramm.) Das Gericht von einer Schule im Santiago, die gestern festgelegt haben soll, wird amtlich für falsch erklärt. — Nach einer Drahtausstellung des „New York Herald“ aus Washington besteht die Hauptanlage des Geschwaders des Commodore Watson darin, daß die Flotte Camara's entweder nach den Philippinen oder, wenn nach der Überzeugung des amerikanischen Marineministers Almirante Camara eine andere Richtung eingeschlagen, auch dorthin zu folgen.

**\* Hongkong, 1. Juli.** (Telegramm.) Nach zweitlängigen Nachrichten aus Manila sollte der spanische Generalgouverneur viele Tage auf seinen Befehl eine Zusammenkunft mit dem Chef des deutschen Geschwaders, Vice-Admiral v. Diederichs, um die Aufruhr des Landes zu verhindern, aufzugeben.

**\* Madrid, 1. Juli.** (Telegramm.) Eine im Marineministerium eingegangene Drahtausstellung meldet, daß das Geschwader des Admirals Camara sich zur Zeit auf der Höhe durch den Suezkanal befindet. — Über die Geschäftlichkeiten der Friedensverhandlungen besteht, erklärte Ministerpräsident Sagasta eine andere Meinung eingeschlagen, auch dorthin zu folgen.

**\* Lübeck, 1. Juli.** (Telegramm.) Nach zweitlängigen Nachrichten aus Manila sollte der spanische Generalgouverneur viele Tage auf seinen Befehl eine Zusammenkunft mit dem Chef des deutschen Geschwaders, Vice-Admiral v. Diederichs, um die Aufruhr des Landes zu verhindern, aufzugeben.

**\* Madrid, 1. Juli.** (Telegramm.) Eine im Marineministerium eingegangene Drahtausstellung meldet, daß das Geschwader des Admirals Camara sich zur Zeit auf der Höhe durch den Suezkanal befindet. — Über die Geschäftlichkeiten der Friedensverhandlungen besteht, erklärte Ministerpräsident Sagasta eine andere Meinung eingeschlagen, auch dorthin zu folgen.

**\* London, 1. Juli.** (Telegramm.) Nach zweitlängigen Nachrichten aus Manila sollte der spanische Generalgouverneur viele Tage auf seinen Befehl eine Zusammenkunft mit dem Chef des deutschen Geschwaders, Vice-Admiral v. Diederichs, um die Aufruhr des Landes zu verhindern, aufzugeben.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach der die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* London, 1. Juli.** (Telegramm.) Eine im Marineministerium eingegangene Drahtausstellung meldet, daß das Geschwader des Admirals Camara sich zur Zeit auf der Höhe durch den Suezkanal befindet. — Über die Geschäftlichkeiten der Friedensverhandlungen besteht, erklärte Ministerpräsident Sagasta eine andere Meinung eingeschlagen, auch dorthin zu folgen.

**\* London, 1. Juli.** (Telegramm.) Nach zweitlängigen Nachrichten aus Manila sollte der spanische Generalgouverneur viele Tage auf seinen Befehl eine Zusammenkunft mit dem Chef des deutschen Geschwaders, Vice-Admiral v. Diederichs, um die Aufruhr des Landes zu verhindern, aufzugeben.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hongkong mit, nach dem die spanischen Truppen durch einen Triumph übermächtig gewonnen sei und viele Unabhängigkeitssoldaten unter dem Kommando des Admirals Camara in die Spanische Flotte übergetreten sind.

**\* Berlin, 1. Juli.** (Telegramm.) Der Wiederbericht des Geschwaders der „Nordischen Zeitung“ stellt eine Meldung aus Hong

**Eisen-Somatose** eisenhaltiges Fleisch-Eiweiß  
hervorragendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

# Migränin

TABLETTEN Name geschützt!

Begrenzte Dosisangabe: Migränin-Tabletten, aus realem Migräne dargestellt.

C. BRANDAUER & CO.  
CIRCULAR PENS

Neben diesen anerkannt vorzüglichen Correspondenzfedern empfehlen wir unsere aus bestem Material gefertigten Schreib- und Zeichenfedern. Zu beziehen durch jede Papierhandlung. Herstellerpreis 10 Pf. — Agentur und Engros-Versandt: **Henry A. Marcus, Hamburg.**

**Auskunfts-Bureau „Vorsicht“**  
Geg. 1869. F. Vetterlein Nachf. Geg. 1869.  
Prinzess-Ritterstraße 8, I. Leipzig-Nord 1, 812.  
Ergebnis-Auskünfte auf das J. v. Ausland preist u. geöffnet.

### Tageskalender.

#### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 229 im  
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . 153 im  
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes („Pal.“) . . . 1173 —  
Eduard Klemm's Coriolan (Alfred Odert), Blätter, Universitäts-  
bibliothek 3; Zeit 1 4046.  
Pens. Postle, unter der Leitung des Leipziger Tagblattes:  
Reichsbankamt 14; Ausk. 1 2335 Königstraße 7; Zeit IV 2075

Auskunftsstelle für See- und Schiffahrt und Reise-Verkehr.  
Selli-Weltkarte der Hamburger Südersee: 5. 2. 2000.  
Bücherdruck 1. Ueberall die Auslandserhebung: Wochentag 9—12 Uhr Donnerstag und 3—6 Uhr Nachmittag.  
Patent-, Gebrauchsmodelle-Büro: Bürgel 2  
Glockenbau, I. Exkl. Wochentag 10—12, 4—6. Berlitz, I. 682.

**Nachlaß-Auction.**  
Dienstag, den 5. Juli, früh 10 Uhr ab  
kommen Sie in einem Nachlaß gebotener Wert:  
holziger Zölzer-Karmitt (100 Pf.). Messer,  
Kerzen, grob, Tannenbaum u. Salontisch,  
Stühle u. Änderungsstühle, Sessel, Stühle,  
Tische, Spiegel, Bettstelle, m. Matratze,  
u. Wäschestücke, Stuhlmühle, Züge,  
Stühle, Schreibtisch, Schreibtafelstühle,  
Stühle, sowie 13 Rollen z. 26 Meter  
Prima neue Hartgummimöbelstücke am  
Verkauf, in Saale-Alsterhaus Nr. 13.  
**H. Müller, Nach., Weidatz: Brühl 8,**  
Sohn der Anna Julius Friedrich Pothe.

**Gr. Cigarren- u. Sekt-Auction.**  
Geg. Aufgabe eines Gr. Cigarrengeschäfts  
Sollte Samstag, 2. Juli, v. 10 Uhr ab  
die Samml. Beobacht. von circa 60 Stück  
Zigarren, Zigaretten, 200 Gr. Sekt,  
Sektdeckel, meistechein. versteigert werden.  
Leipziger Nachtmahlhaus, Centralstraße 9,  
Ed. Albrecht, Auctioneer p. Taylor. Gute  
Gelegenheit für Wette u. Wiedererwerb.

Zur Vorlesungs-Vereinigung der  
**Universität Greifswald**  
für das Winter-Semester 1898/99 ist  
erschienen und wird mit Wunsch liegen-  
lass überreicht.

**Reisehandbücher**  
von Blüdker, Grächen, Meyer u.  
**Cursbücher**  
von Fritzsche, Henschel, Küng u.  
**Reiselecture**

Reclam's Engelhorn's Tauchnitz'  
Universit. Romanen Edition  
Bibliothek Bibliothek neu u. antiken  
empfohlen.

**E. Lucius, Burgstraße 24.**  
**Loose** der Klasse 134. Sotterie  
empfohlen.

**Loose à 3 Mark**  
zur ersten großen Meißner  
Dombau-Geld-Lotterie,  
Schrift-Gewinn im günstigen Fall . . .  
**100,000 Mark** empfohlen.

**Franz Ohme,** Universitäts-  
straße 5.

Hôtel Wilhelmshöhe  
**Schandau a. Elbe**

empfiehlt sich dem gehoben reisenden Publikum  
für Angenehme und Niedrige Kosten bei  
reeller Mülligkeits-Bedienung.  
Selma Becker, Besitzerin.

**Ostseebad Bansin**  
dicht an Heringendorf

mit vorzüglich eingerichteten billigen  
Wohnungen. Herrliche Lage zwischen  
Langenberg und Schloss-See. Vor-  
züglicher Wellnesshafen. Bilder-Mühle.  
Keine Kurorte. Badekarte am Orte.  
Beginn der Saison 15. Juni.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen  
Wochenenden geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Sonnabend  
bis Sonnabend) Nachmittag von 3—6 Uhr. Der Dienstag  
ist geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und mit Sonnabend bis Sonnabend)  
Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Kabine und  
Ausgabe erfolgt täglich frühestens von 11—1 Uhr und mit Sonnabend  
bis Sonnabend) Nachmittag von 3—6 Uhr.  
Stadt-Bibliothek. Montags und Sonnabend 11—1 Uhr, die  
übrigen Tage 3—6 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (am Markt 10—12 Uhr  
und 4—6 Uhr).

Bibliothek der Jüdischen Mission, Reichstraße 14.

Vollbibliothek, Markt 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Musikstraße 26) ist an allen Wochen-  
tagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musiknoten und  
Musikinstrumente können im Regalraum unentzettelbar haben  
und geliefert werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Centralstrasse 1). Lehrerever-  
ein, Kramerstr. 4, 1., gewöhnlich Mittwoch und Sonnabend von  
2—4 Uhr. Freitags von 2—1, bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Gestalt-Dienst am  
Montag von 5—7 Uhr. Dienstags

„Postbüro“, Postfach-Bücherei (Postverwaltung). Gewerbe- und  
Handels-Gesellschaft, Reichstraße 14, zweit. Stock, Geschäftsräume  
bis 5—6, bis 7½ Uhr, Sonnabend von 11 bis 1 Uhr.

Gesellschafts-Kunstverein der Bildenden Künste und Zeitgen-  
osse, Reichstraße 14, zweit. Stock, gestaltet am Sonnabend  
10½—3 Uhr, Montags 12—1 Uhr, an den übrigen Wochen-  
tagen 10—11 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnabend, Mittwoch  
und Freitag frei, Montags 1 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend  
50 Pf. an den Verkäuferinnen 25 Pf. Der Eintritt  
in den Ausstellungsräumen beträgt 50 Pf.

Groß-Museum. Museum für Völkerkunde größtenteils am Sonn-  
und Dienstag von 10½—8 Uhr, an den übrigen Tagen von  
10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabend, Mittwoch  
und Freitag frei, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
50 Pf. an die Museumsdirektion 25 Pf.

Groß-Museum. Kunstgewerbe-Museum größtenteils unentzettelbar  
aufgenommen. Montags von 10—3 Uhr, an den übrigen Wochen-  
tagen 10½—3 Uhr, Montags 12—1 Uhr, an den übrigen Wochen-  
tagen 10—11 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und  
Sonnabend 30 Pf. bis 1 Uhr, an die Museumsdirektion 25 Pf. Eintritt  
in das vorderste Museum auch von 7—9 Uhr Dienstag und unentzettelbar.  
Musikhistorisches Museum, Thomaskirche 16, täglich Vor-  
und Nachmittags geöffnet. Telefon 1. 2566.

St. Nikolai. Bildergalerie-Museum im Buchdruckerkeller (Hospital-  
straße 11). Saal III. Gestalt: Sonnab. Dienstag, Donner-  
tag und Sonnabend von 10½—1 Uhr, Eintritt frei.

Commissarien des Vereins für die Geschichte Leipzigs  
Johannishaus 8, II. (Altes Johannishospital). Gestalt  
Montag und Mittwoch von 11—1½ Uhr, Eintritt 30 Pf.  
Freitag 10 Pf.

Museum von Kriegerdenkmälern des Verbandes deutscher  
Kriegs-Veteranen im „Krammerhaus“. Ausstellung 1. Gewinn-  
tag und Dienstag von 10—3 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
(Der Eintritt ist für militärische Veteranen bestimmt. Mit-  
glieder des Verbands frei.)

Tel. Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und Sonnab. Freitag von 10½—5 Uhr, bis 3 Uhr Nach-  
mittag. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
12—1 Uhr. Eintritt frei, an die Museumsdirektion 25 Pf.

Reich's Ausstellungsbüro, Markt Nr. 10, II. (Marktalle).  
geöffnet: Montags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags  
und



# Max Richter, Leipzig

Königlich sächsischer Hoflieferant  
best renommire Handlung

## roher und gerösteter Kaffees

hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Meine nach dem besten patentirten Verfahren und mit grösster Sorgfalt hergestellten

## gerösteten Kaffees

zeichnen sich in ganz hervorragender Weise durch feines Aroma und kräftigen Wohlgeschmack aus, ich kann dieselben daher mit vollem Rechte sehr empfehlen.

Gesamtziel in Arbeit, Lippia (Gotha), Lübeck, Mecklenburg (Schwerin), Königl. Sachsen, S. Altenburg, S. Coburg Gotha, S. Meiningen, S. Weißenfels, Eisenach, Schwarzenberg, Rudolstadt, Sitz, Sonderhausen, Weideck-Pyrmont.	
<b>I. Thüringische Kirchenbau-</b>	
<b>Geld-Lotterie</b>	<b>8000 Gewinne zusammen 150000 M.</b>
	Größter Gewinn ist im günstigsten Fall 75000 „
	Eine Prämie von 50000 „
	Erster Hauptgewinn 25000 „etc.
	<b>Auf 10 Lose ein Gewinn!</b>
zur Restaurierung der Kirche zu Stadtlauringen am 7. Juli 1898	
II. „ „ 14. u. 15. Septbr. 1898	Loose à M. 3,30, die für beide Ziehungungen gültig sind (Porto und Liste 30 Pf. extra)
empfiehlt und versendet <b>Carl Heintze,</b> Lotterie-Einnehmer in Gotha	
und Felix Fliess, Leipzig, Inselstrasse 11.	

## Für die Reise und den Aufenthalt im Freien Saison-Ausverkauf

**Knabens. u. Mädchen-Garderobe**  
außerordentlich. Um mit meinem großen Sommer-Lager zu räumen, verkaufe ich mein vorrätziges Lager zum  
Zeit mit 20 bis zu 50 Proc. Es bietet sich hierbei die beste Gelegenheit, wirklich  
**gut und billig** einzukaufen.  
Knaben-Anzüge und Paletots bis zur Herrengrösse.  
Einzelne Beinkleider, Blousen, Juppen etc.  
Mädchenkleider in Wasch u. Wolle.  
Jakets, Damen- und Mädchen-Blousen, Mützen etc.

**J. Piorkowsky,**  
Petersstraße 35.

## Waldbad-Sanatorium in Dresden-Blasewitz.

Herrliche, ruhige Lage, 15 Min. 1½ h. Röhrb. Dresden. Sommer u. Winter  
geöffnet. Für Erholungsbedürftige, Nervosität, dross. Kraute, Nüti. Curare, aller  
Art. (Bürgerschw. u. Gelehrte, zugegriffen.) Samml. Heilpfl. der Täler, der  
Jed. Kurste. Preise gratis.

## Hôtel zur Schwarzaquelle

**Scheibe** (Schwarz-B.-Rud.) **i|Thür.**  
**Haus I. Ranges,**  
neu und elegant eingerichtet.

## Familien-Hôtel und Pension

mit 30 Privatzimmer und Salons, Bäcken, Billardzimmer, Spielkabinett, Brotladen und  
Garten. — Restaurant, gute Küche und Keller. Wein aus ersten Habsuren und S. Bier.

Scheibe liegt im östlichen Theile des **Schwarzaquells**, in gehobener Lage, 600 m  
ü. d. M. — **Zubehör:** Gartel und Geschreitenstock, wohin auf Münch. Geführte  
per Beförderung geführt werden.

Teleg.-Adresse: Schwarzaquelle Scheibeschwärzburgergrüdelstadt.

## Alexandersbad

Bayer. im  
Fichtelgebirg  
Bahn-Station  
Markt Redwitz.

in 500 Meter Seehöhe. Subalpinisches Klima.  
Kuranstalt für Nervenkrankheiten, chronisch Leidende, Kreislauf-  
störungen etc. Psychotherapie.

**Stahl- und Moor-Bad** für Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc.

Kurhaus, Hotel und Pension. — Prospekte durch die Badeverwaltung.

Dr. H. Faltn. — Saison bis 1. October.

**Nordsee** bad Dangast.  
Bürg. Gebad. Beflissen L. Bangel.  
Telep. C. Gramberg.

Wir beschreiben hierdurch ergebnisst anzusehen, dass wir am heutigen Tage unser Geschäft-  
lokal in das Grundstück des Herrn Freiherrn von Sterenburg

## Schützenstrasse 1, erste Etage

Ecke Bahnhofstrasse — vis-à-vis Hôtel Kaiserhof

verlegten.

In diesen grossen, ganz besonders hellen Räumen kommt unser überaus reichhaltiges  
Waarenlager vorzüglich zur Geltung — ferner liegt die technische Leistung unserer Schneider-  
werkstatt in bewährten Händen und übernehmen wir unter Zusicherung streng reeller, prompter  
Bedienung, sowie ausnehmend billiger Preisstellung für elegante Ausführung und tadel-  
losen Sitz volle Garantie.

## Weissflog & Leistner,

Hoflieferanten.

### Herren-Moden (nur nach Maass). Tuchlager (Saison-Neuheiten).

NS. Wir offerieren: Anzüge nach Maass, von dauerhaften guten Stoffen  
gearbeitet, Mk. 40.— und 42.—.

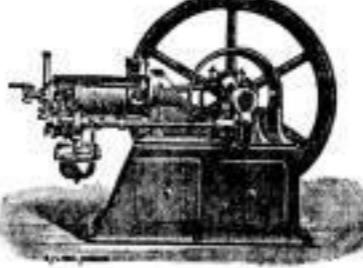
## „Hôtel Krantz“, WIEN,

I., Neuer Markt No. 6.

Hotel allerersten Ranges, im feinsten Theile der Stadt  
gelegen und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

## Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

### Otto's neuer Motor



mit zwangsläufiger Ventilsteuerung.

Gasekonsum: je nach Größe 650—180 Liter pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor.

Auf der Wanderausstellung der landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrenden Firmen

### I. Preis.

Betriebskosten ca. 7 1/4 pro Pferdekraftstunde.

Kostengünstig gratis und franco.

### Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig:  
Leipzig, Bahnhofstrasse 19.

## Vereinen, Gesellschaften und Schulen

empfehle ich bei Wahlzeitung von Sommerseiten zu billigen Engagements  
in großer Menge.

Prämien- und Verlosungsgegenstände, wie auch  
Abschieds-Vögel und Sterne.

Armbänder lebhafte.

Carl Häuser,

Reichsstrasse No. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen  
Tage

### Nicolaistrasse 9

### ein Schuhwarenlager

eröffnet habe.

Es werde hofft sein, daß mich berührende Publicum durch Lieferung zur günstigen  
Waren bei billigen Preisen nach jeder Rücksicht hin geschildert zu seien.

Leipzig, den 2. Juli 1898.

David Weiss.

## Packlein, Rohlein, Scheuertücher

en gros. E. Neumüller, Leipzig, Ritterstrasse 24, en détail.

## Sommer-Preise.

Vorjährliche Geländer und Zwischenholen, Böhm. Brauntücher und  
Vorleinen empfiehlt nur noch Gewicht

Telephone Amt 2,  
No. 4340.

S. Meister,  
Nürnbergstrasse 42.

Gitter drei Wellen.





**„Hellin“**  
gesetzlich geschützt.  
Beste Cylinder der Neuzeit mit  
Schutz für den Glühstrumpf.  
Laut amtl. Gutachten grosse  
Gasersparnis:  
bei gewöhnl. Cylinder per Brenner u. Stunde  
112 Liter Gasverbrauch,  
bei „Hellin“-Cylinder per Brenner u. Stunde  
88 Liter Gasverbrauch,  
folglich bei Hellin-Cylinder 24 Liter Gas-  
ersparnis, d. h. pro 1 Stunde und Brenner  
0,39 R. nicht ganz 1/4 R.  
Für Restaurants, Hotels etc. von  
unbeschreibarem Werth.  
Preise im Detail-Verkauf:  
per Stück 45 R., per Dutz. 540 R.,  
per Gross 60 R. & Berlin.  
Versand geschickt nur reg. Nachnahme.  
Bei gross. Absatzm. Grosz-Preise.  
„Hellin“ Cylinder erspart viel Geld und  
kann überall aufgestellt werden.  
„Hellin“ Cylinder schützt den Strumpf  
vor Zerstörung.  
„Hellin“ Cylinder erspart viel Gas, da  
dieselbe durch den Schutz einen  
langsameren Verbrennungs-  
prozess durchmachen muss.  
„Hellin“ Cylinder ist gesetzlich geschützt  
und wird nur von mir in den  
Handel gebracht.  
**Fraher!** Wo nicht erhältlich, werden  
Niederlagen gesucht.  
**Th. Hille**, Berlin, Artillerie-Strasse 24.

## Original Fowler'sche Dampfpflüge und Dampf-Strassenwalzen

wurden auf der Ausstellung der  
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Dresden  
vom 30. Juni bis 5. Juli 1898  
in reichhaltiger Auswahl ausgestellt sein.  
Zur Besichtigung laden ein

### John Fowler & Co., Magdeburg.

Während der Ausstellung wird Auskunft ertheilt am Stande  
der Dampfpflug-Fabrik John Fowler & Co. auf der Aus-  
stellung, sowie auch im Hotel „Europäischer Hof“ in Dresden.

P. P.

Einen hohen und geistigen Besuchern zur gesell. Kenntniss, daß ich am  
heutigen Tage meine

## Conditorei u. Café, Peterssteinweg 23,

Herrn Otto Raffelt

tautlich obgesehen habe, und spreche ich hiermit meiner wertvollen Freundschaft  
für das mir in hohem Maße erwiesene Nachdenken während meiner groß-  
jährigen Tätigkeit in Leipzig meinen herzlichen Dank und mit der Bitte, es  
auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, welcher bemüht sein  
soll, jüngst ebenfalls zu würdigen und preisen mit  
vergleichbarer Hochachtung

**Hugo Zimmermann,**  
Conditor.

Bezeichnet auf Objekt mit: Ich um das weitere Vertrauen der  
sehr geehrten Herrschaften, indem ich mir zur Aufgabe gemacht, das Geschäft des  
Herrn Hugo Zimmermann in Leipzig in höherer Weise unter Beweis zu stellen, und mit der Bitte, es  
weiter zu führen und bitte ich, mich bei Bedarf oder in dieser Sache ein-  
schlagender Mittel gef. berücksichtigen zu wollen und gehe mit  
hochachtungsvoll

**Otto Raffelt, Conditor.**  
**Hugo Zimmermann Nachf.**

## Leipziger Dampfmolkerei, Milch- und Butter-Handlung,

Gesellschafter 3000. **Hugo Reimann**, Windmühlenstrasse 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter

Feinste Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Butter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 70 R.,

do. aus schwad-jungen Rohrn. Stück 60 R.

Transpirierte Butter täglich frisch ankommand:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Rohrn. Stück 55 R.,

feine Tafelbutter, aus schwad-jungen Rohrn. - A. R. 110 R.,

beste bayerische schwarze Sennbutter - A. R. 130 R.

feinste Molkereibutter



# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 329, Sonnabend, 2. Juli 1893. (Morgen-Ausgabe.)

## Herr Paul Wichmann

ersucht um Aufnahme der folgenden Geschichte:  
Da Nr. 310 des "Leipziger Tageblattes" behauptet, dass Hugo Geest, ich sei laut Protokoll wegen Schädigung des Interesses der "Verbindung gegen Konkurrenz" einstimmig vom Vorstande aus dem Verein ausgeschlossen worden.

Das bestreite ich, denn erstens enthält das mir auf meines Wunsches vorgelegte Protokoll nichts von einem solchen Verhältnis, sondern es mir mein Sohn, sondern nur ein Gewissensbissen des Herrn Geest gegenüber, bestreit, dass habe ich nichts getan, was nicht andere Verbindungsmitglieder die Vereinigung belästigt hätte, war mit 1884 noch Mitglied des hiesigen Städteverbundes verjährt.

Herr Geest lag falsch, als ich am 2. Juni trotz jenes Auschluss und ohne die öffentliche Anklage in einer Versammlung der Vereinigung erschien und deklarierte vor ihm zum Begegnung aufgefordert werden. Das bestreite ich ebenfalls. Ich bin in dieser Sitzung im Besuchsteller weiter bestätigt, dass ich nicht nach Begegnung dieser Vereinigung aus eigenem Anschluss entzogen.

Ich behalte mir vor, wegen der mir von Herrn Hugo Geest in der Vereinigung gegen Konkurrenz geworbenen Behandlung loszuheben, als wegen jetzt Veröffentlichung an die Generalsversammlung der Vereinigung zu appellieren und den Ursprung dieses Schriftes zu veröffentlichen.

**Paul Wichmann,**  
Vorstand einer Musterseidenfabrik  
und amtl. verpflicht. Trachtenhändler.

## Die 25jährige Jubelfeier des Mitteldeutschen Schürenbundes.

II.

\* Leipzig, 1. Juli. Täglich treffen noch herrliche Preise zur Prämierung der glücklichen Schülern ein. So hat St. Mattheus König Albert tatsächlich eine Ehrengabe, einen prächtigen silbernen Würgenkunzen, für das Jahr zu Silvester geschenkt. Auch vom Rattheil der Stadt Leipzig wurden 2500 M. unter Zuhaltung der Städteverbünden zu Ehrenpreisen geschenkt. Außer den früher bereits bekannt gegebenen Ehrengaben sind das Weiteren zu erwähnen: St. Petri, Schießenschanz - Gesellschaft Dresden ein Silberstück (350 M.), Schießenschanz 200 M. baar und 2 Ehrengaben, Schürenbund für Leipzig und östliche Umgebung Ehrenpreis (140 M.), Burgenf. & Co., Hadsheim eine Schule mit 120 M. baar, Joh. Schillinger, Weing. ein silberner Vocal (115 M.), Altkatholischer Schürenbund Güstrow 100 M., Bauernschaft 100 M., Sch. Fleischhauer, Leipzig 50 M. baar und Ehrengabe, Gutsverw. und Wohnungsbauschaft 100 M. baar. Neue Schürengeellschaft Born 50 M. baar, Ordensbauverein 50 M. baar, J. D. Moritz & Sohn, Leipzig 50 M. baar, Wunder & Günther, Leipzig 50 M. baar, Freihandschuhengesellschaft Wurzen 40 M. baar. Ohne Werbung gingen nach ein oder wurden angemeldet: Ehrengabe von der Direction des Artilleriepalastes, von der Heilands- und Friedenskirche Freiberg 1. S. von Georg Grümpe, Leipzig ein silberner Vocal (Werts 300 M.), Herrn Dr. Röhl, Leipzig ein Weinfestspal., Schürengeellschaft Magdeburg 75 M. baar, Pfeiffer, Schürengeellschaft in der Leipziger Schürenvereinigung der Leipziger Schürengeellschaft 50 M. baar, Pfeifer, Schürengeellschaft Dresden 2 Silberstück im Werthe von 350 M. u. s. m.

Am 25. Juni fand in Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi und Polizeidirektor Oertel eine Feierlichkeit im Artilleriepalast eine Sitzung des Hauptausschusses statt, in welcher die wichtigsten das Fest betreffenden Fragen in befriedigender Weise ihre Erledigung fanden. Se. Majestät der König trug schon am Sonnabend den 2. Juli, hier ein, bestmöglich am Sonntag vom Palais aus bis am 11. Uhr Beamtentag von der Johanniskirche abgehende Festzug und besuchte am Nachmittage, an welchem das hochinteressante Concerten-Schießen beginnt, den Festplatz. Der Hauptaufmarsch hat an die Bürgerstadt unterer Stadt die heilige Messe ergehen lassen, die Straßen der Stadt zu schmücken. Vor dem Rathause erfolgte während des Anzugs die Übergabe des Bundesbanners des Mitteldeutschen Schürenbundes durch die Berater-Schüler an die Leipziger Schürengeellschaft. Am 29. Juni wurde in Anwesenheit fremder Schüler ein Probe-Schießen abgehalten, welches den Preis erbrachte, daß die Schießereinrichtungen allen berechtigten Anforderungen entsprechen. Die Begleitung der freudigen Schülern und die Übung der Bundesjubilare findet am Sonnabend, 8 Uhr Abends, im Artilleriepalast durch einen Kommerz statt, zu welchen von den Vergnügungsleuten ein reichhaltiges und gewölktes Programm aufgestellt worden ist.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

\* Leipzig, 1. Juli. Mit großem Interesse sah Frau Klara Werner-Berger in ihrem Wohnsitz Gebäuwegasse 18, I., der Eröffnung und Abschluß junger Schädelchen an guten musikalischen und gesanglichen Verleistungen. Wie häufig Erfolge für damals ergibt hat, soll beiwohlt von der Lehrerin vorgeführt im Saale des "Gärtner zum Rosenthal" abholbarem Verleistung. Die Schädelchen offenbarten in ihren Vorwagen durchweg eine gute Schulung, wie sie sehr seltsam wirkt, daß sie mit Liebe und Fleiß sich musikalischen Studien hingeworfen haben. Vorweg möge der Erzählerin erlaubt sein, der in soliderischer Formseite zur Seltzung kam und in den Füßen der Saiten für den Jünger eine willkommene Abwendung bilde. So brachte der Chor u. K. wunderbar zum Vortrag "Ave, vorum corpus" von Mozart, ein "Frühlingsspiel" von Reicht und den geliebten Gelang "Die alte Zeit" von Grill. Von den Aufzährlungen auf dem Flügel seien erwähnt: das Werk von Kleine, Waldbauer von Bon, Sonatas, et cetera und anderer Soli von Oscar Paul, Sonaten d'art und Soli von Chopin. Auch die übrigen Darbietungen ließen die Liebe zur Sache erkennen, so daß die Verleistung im Durchschnitt recht glänzend verlaufen ist.

\* Das Festlied zum V. Sängerfest des Ost-Wissenschafts-Sängerbundes am 9. und 10. Juli d. J. in Cilliott, Wilh., besteht "Heil dir!", gefertigt von F. Horn, für vierstimmigen Männerchor, komponirt von Seidlermeister Udo Möller, ill. dritten im "Altonaer Kreis" abgedruckt. Die ansprechende Komposition rechtest die Beachtung aller drüschen Wissenschaftsvereine. Sie ist leicht ausführbar und wird bei correcter Wiedergabe ihre Wirkung sicherlich nicht verlieren.

### Wissenschaft.

\* Hochschulnachrichten. Der Professor der Mathematik Dr. D. Hilbert in Königsberg erhält eine Aufsicht an die Universität Leipzig als Nachfolger des Professors Sophus Lie, wird jedoch in Folge der Beschwerden des vierzehnjährigen Udo Möller, ill. dritten im "Altonaer Kreis" abgedruckt. Die ansprechende Komposition rechtest die Beachtung aller drüschen Wissenschaftsvereine. Sie ist leicht ausführbar und wird bei correcter Wiedergabe ihre Wirkung sicherlich nicht verlieren.

**Braut-Seide 95 Pf.**  
bis Mt. 18.65 per Meter

und literatur habilitiert. — Der Professor der Rechte, Thiel in Bochum, hat einen Ruf als Rektor des deutschen Reichs an die Universität Straßburg angenommen.

### Literatur und Theater.

Berlin. Ja eben am Freitag hat durch Professor Dr. Heineich August Leo, der langjährige Presseschreiber des "Jahrbuchs der Deutschen Schafseparat-Gesellschaft", das seit der 1884 auf Anregung Wilhelm Oetzelbauer's erfolgten Begründung dieser Gesellschaft der Mittelpunkt der deutschen Schafseparat-Forschung und Schafseparat-Kritik geworden. Leo, der im 78. Lebensjahr stand, war mit 1884 noch Mitglied des hiesigen Städteverbundes und seitdem keiner mit jüdischer Staatsbürgerschaft geboren, und niemand kann mit jüdischer Staatsbürgerschaft erfasst, das ich aus dem Berichte seiner heilem aufgeschlossen werden können.

Herr Leo lag falsch, als ich am 2. Juni trotz jenes Ausschlusses und ohne die öffentliche Anklage in einer Versammlung der Vereinigung erschien und deklarierte vor ihm zum Begegnung aufgefordert werden. Das bestreite ich ebenfalls. Ich bin in dieser Sitzung im Besuchsteller weiter bestätigt, dass ich nicht nach Begegnung dieser Vereinigung aus eigenem Anschluss entzogen.

Ich behalte mir vor, wegen der mir von Herrn Hugo Geest in der Vereinigung gegen Konkurrenz geworbenen Behandlung loszuheben, als wegen jetzt Veröffentlichung an die Generalsversammlung der Vereinigung zu appellieren und den Ursprung dieses Schriftes zu veröffentlichen.

**Paul Wichmann,**  
Vorstand einer Musterseidenfabrik  
und amtl. verpflicht. Trachtenhändler.

### Vermischtes.

\* Bern, 29. Juni. Eine häusliche junge arme Frau Namens Häder, deren Mann krank im Spital liegt, hat ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 8 Monaten und einen Knaben von 2 Jahren, an Bergsteiger mit Phosphor vergriffen. Sie versuchte sich nachher selbst mit Aspirin zu vergiften, kam aber wieder zu sich.

\* Mailand, 30. Juni. Gestern wurden hier zwei höhere Beamte der nationalen Garde für Unfallversicherung und anderem ein ehemaliger Cavallerie-Offizier verhaftet unter der Anklage, daß genannte Untermänner durch Häufungen bedeutender Summen betrogen zu haben.

### Kirchliche Nachrichten.

\* Am 4. Sonntags nach Trinitatis predigen:

**St. Thomas:** Heute 9 Uhr Lie. Dr. von Gringen, 10 Uhr Predigt bei Lic. Dr. von Gringen und Dr. Krömer, Raden, 4 Uhr Lic. Dr. von Gringen, Katechismus-Unterricht mit den konfirmirten Kindern, Raden, 4 Uhr Dr. Krömer, Katechismus-Unterricht mit den konfirmirten Kindern, Raden 6 Uhr Dr. Krömer.

**St. Nikolai:** Heute 9 Uhr Pastor D. Höhne, 10 Uhr Predigt: Pastor D. Höhne, 10 Uhr Predigt: Diakonus Schmid und Diaconus Weigel, Bern, 11 Uhr Muttergottesdienst: Diaconus Schmid, Abends 6 Uhr Diaconus Weigel.

**St. Marien:** Heute 9 Uhr Diaconus Heilig, 10 Uhr Predigt bei Diaconus Weigel und Diaconus Heilig, Sonnabend 2 Uhr 10 Uhr Muttergottesdienst: Diaconus Lic. Weigel, Abends 6 Uhr Diaconus Weigel.

**St. Petri:** Heute 9 Uhr Pastor D. Hartung, 10 Uhr Predigt bei demselben und Diaconus Thomae. Vor der Predigt: Litanie für Gott und Sollemnitas (Anbetung) von Julius Jansen. Abends 6 Uhr Diaconus Thomae, nach der Predigt Litanie und Abendmahlfeier: Diaconus Schmid.

**Unterkirche:** Heute 9 Uhr Subdiaconus Dr. Joh. Jermias, nach der Predigt Litanie und Abendmahl feiert demselben. Der Kirchenvorstand hilft 6 Uhr Abendmahl und Abendmahl feiert demselben. Der Kirchenvorstand hilft 6 Uhr Abendmahl und Abendmahl feiert demselben, nach der Predigt Abendmahlfeier.

**St. Johannis:** Heute 9 Uhr Diaconus Lic. Dr. Mölling, 10 Uhr Predigt und Betteln der demselben. Abendmahl: "Richt menschliches Werk", nach einer Predigt von Dr. H. Hinkel. Der Kirchenvorstand hilft auf. Abends 6 Uhr Diaconus des Prediger-Collegiums in St. Pauli.

**Nordkirche (Unterkirche):** Heute 10 Uhr Diaconus Weigel, 9 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 10 Uhr Kirchengottesdienst (Abendmahlfeier): Diaconus Lic. Weigel, Abends 6 Uhr Diaconus Lic. Weigel.

**St. Jakobus:** Heute 9 Uhr Diaconus Lic. Dr. Mölling, 10 Uhr Predigt und Betteln der demselben. Abendmahl: "Richt menschliches Werk", nach einer Predigt von Dr. H. Hinkel. Der Kirchenvorstand hilft auf. Abends 6 Uhr Diaconus Lic. Weigel.

**St. Peter:** Heute 9 Uhr Diaconus Lic. Weigel, 10 Uhr Kirchengottesdienst (Abendmahlfeier): Diaconus Lic. Weigel, Abends 6 Uhr Diaconus Lic. Weigel.

**St. Pauli:** Während des Abendmahl der Unterkirche finden die Gottesdienste bis auf Weiteres in der Kirche zu St. Johannis statt. Heute 9 Uhr Diaconus Lic. Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Lic. Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche zu St. Johannis, 12 Uhr Abendmahlfeier: Diaconus Lic. Weigel.

**St. Georg:** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel; Predigt: Pastor Schulze.

**St. Jacob:** Heute 9 Uhr Diaconus Krämer, 10 Uhr Predigt bei demselben.

**Reformierte Kirche:** Heute 9 Uhr Pastor D. Melchers.

**St. Marien:** Heute 9 Uhr Pastor Krämer, nach der Predigt Communion, Heilig 10 Uhr: Pastor Krämer, Raden, 2 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Pastor Krämer, Bern, 11 Uhr Kirchengottesdienst in der Kirche, 12 Uhr Abendmahlfeier: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Johannis:** Heute 9 Uhr Diaconus Lic. Dr. Mölling, 10 Uhr Predigt und Betteln der demselben. Abendmahl: "Richt menschliches Werk", nach einer Predigt von Dr. H. Hinkel. Der Kirchenvorstand hilft auf. Abends 6 Uhr Diaconus Lic. Weigel.

**St. Katharinen (2. Altstadtkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Marienkirche (2. Altstadtkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Nikolai:** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Trinitatis (2. Altstadtkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Lukas (2. Altstadtkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**St. Petrus (Unterkirche):** Heute 9 Uhr Diaconus Weigel, 10 Uhr Predigt: Diaconus Weigel, 11 Uhr Muttergottesdienst in der Kirche: Diaconus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diaconus Weigel, nach der Predigt Weile und Betteln der demselben.

**Katholische Kirche (St. Trinitatis):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Schafgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Bern, 11 Uhr heil. Messe, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Laurentius):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Nikolaus):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Antonius):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Barbara):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Michael):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Peter):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends 6 Uhr Andacht.

**Katholische Kirche (St. Paul):** Heute 10 Uhr heilige Messe mit Diaconus, 11 Uhr Predigt und Hochamt, Raden, 2 Uhr Christuslehrer, Abends

Wir beanspruchen, eine besondere

# General-Agentur,

die Feuer-, Unfall- und Transport-Versicherungsbranche betreffend, für die Stadt Leipzig und Bezirk einzurichten.

Die in Aussicht genommenen Bezüge sind sehr reichlich bemessen und übernehmen wir eventuell die Garantie für ein

## Minimal-Einkommen in Höhe von 3000 Mark.

Nur vorzüglich qualifizierte Rekurrenten, welche über gute Verbindungen in handelsmäßigen und industriellen Kreisen verfügen und persönlich thätig sind, belieben sich zu melden.

**Jacobs & Marx, Weststraße 60.**

## Prima Feuerversicherungs-Gesellschaft

reicht thätige Vermittler bei Gewerbe und Handelssphären. Offerten unter E. 249 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

### Cognac

Für ein vors. einzl. Geschäft kann in franz. Cognac es als Gesell. m. an all. Geschäften nicht einzl. Vertreter geh. Seite Frau. Geistige Dienste unter V. J. 700 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Homburg.**

## Vertretung gesucht.

Gute in Süddeutschland sehr gut eingeschätzte alte Agenturiers der Weisswaren- und Manufakturwaren-Branche ist bereit, die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik einschlägiger Artikel zu übernehmen. Diese breite ihren Raum 3-4 mal im Jahre und ist in bestem und feinem Betriebsgeschäft gut eingestellt.

Geist. Offert. unter P. T. C. 672 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## England.

Gut eingeführter Agent mit Büro in London und Mitarbeiter sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses der Pelzbranche zu übernehmen. Geist. Offerten unter M. L. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen a. R.**

Gut in Bremen-Kreis auskönniges Unternehmen, dessen Chef augenblicklich in Deutschland weilt.

## sucht weitere Vertretungen

bedienten Firmen.  
Off. u. P. D. 649 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

## Offene Stellen.

Bessere Singpielgesellschaft für 5. bis 10. Sept. und 3. bis 5. Nov. e. gesucht. Offerten mit Personalangabe an G. L. Daube & Co., Altenburg, Thür. unter B. S. I.

### Für sofort wird ein Lehrer

auf einige Wochen zur Universität zu Leipziger Studien geucht. Offerten u. P. 128 in die Expedition dieses Blattes.

Wer Stelle sucht, rechne unter „Algemeine Begegnung“.

### W. Ulrich Verlag, Mannheim.

### Schule wird ein durchaus tüchtiger

**Reisender**  
der Colonialien-Branche, welcher in der Provinz Sachsen und Thüringen mit der Rundschau bekannt ist und gute Erfolge nachzuweisen hat. Spätere Kontinent-Beratung wird angestrebt und bietet der Posten ev. Lebensstellung. Offerten beiderhanden unter O. d. 54949 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hof a. S.**

Stellen 1. 6. Heft, 4. September, 9. Bucht., 4. Comp., 2. Gatt., 7. Welt., 4. Suppl., 5. Suppl. und 2. Februar, 10. v. Suppl. A. Müller, Markt 17, II. C. II., Königshof, Hof, best. Samml. Post. Verlag.

### Leitungsfähige Buchdruckerei

und Steindruckerei  
sucht tüchtigen, brauchbaren Stadt-richtenden organ. Druck u. Post. Gewerbe. Offerten unter P. 1. v. 1. August d. 2. II. 100 l. d. Gewerbeamt d. St.

Gewohnten Verdienst, Gehalt u. Provision erhalten werden können Herren jeden Berufs. Müller, Zidonektre, 9. part., bei Tobias, Vorwitt. 8-10 II.

### Buchhalter und Correspondent

gesucht für ein längeres Zeit bestehendes handelsliches Unternehmen. Den betreibenden Herren möchte eine Tasse Kaffee bezüglich Erweiterung des Geschäfts zur Verfügung stehen, welche eine erwartende Tantente gewordet wird. Die Stellung in eine daraus entstehende und entstehende Offerten mit schönen Details erhalten unter P. 137 Expedition dieses Blattes.

Für Korrespondenz und Buchhaltung wird ein tüchtiger junger

### Kaufmann

(Geist) gesucht. Offert. mit Gehaltsanträgen unter R. P. postfertig. Görlitz, S. II.

### Gesucht

wird zum baldigen Auftritt für die Eisenwaren-Branche ein bestens empfohlener junger

### Commis

sowie ein tüchtiger Reisender

per 1. October a. c. Offerten u. Z. 2826 durch die Exped. d. Bl.

## Sammelnspinnerei.

### Tüchtiger Expedient

gesucht, welcher die Arbeit selbstständig erledigen kann. Es wird nur auf eine erste Stellung reiset und nach Rekurrenz ihres in ähnlicher Stellung thätigen gelehrten sein. Mit Bragelfabrik. unter V. 2. 2826 Exped. d. Bl.

Bei der Königlichen Feuerversicherungs-Inspektion Borna wird am 1. October d. J. die Stelle des

### Expedienten

frei. Solche Rekurrente, welche bereits in Feuerversicherungs-Sachen gearbeitet haben, erhalten den Vortag.

Für meine Hoff- u. Reise-Verlaut-Abtheilung suche ich für sofort einen heiligen und geschäftigkeitswollenen

### jungen Mann,

der bereits in einem Betriebsgebiet der Damentheidecker-Branche thätig war. Kenntige Baurechnungskunst sowie Werte-

Kenntnis über höheren Thätigkeit sind unbedingt erforderlich.

**Louis Hirsch, Bera (Neu).**

Für das Hotel eines bedeutenden Hotel-

Unternehmens wird ein

### jüngerer Commis

mit Ein-Kreis-Zugr. zwölfläufig. Gehalt. Offerten unter M. L. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen a. R.**

Gut in Bremen-Kreis auskönniges Unter-

nehmen, dessen Chef augenblicklich in Deutschland weilt.

### sucht weitere Vertretungen

bedienten Firmen.  
Off. u. P. D. 649 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

## Offene Stellen.

Bessere Singpielgesellschaft für 5. bis 10. Sept. und 3. bis 5. Nov. e. gesucht. Offerten mit Personalangabe an G. L. Daube & Co., Altenburg, Thür. unter B. S. I.

### Commiss-Gesuch.

Gut mit Colonialwaren-, Spirituosen-, Tapeten- und Tischdeckengeschäft habe per 1. August eine Testa-Commiss, welche mit geschäftlichen Arbeiten betraut sein soll.

**Bernhard Jungmann**, in Schneeberg 2.

Einen mit Bezugnahmen. Offerten mit Bezugnahmen. unter M. G. 968 in die Expedition dieses Blattes.

Invalidenkasse „d.“, hier.

### jüngerer Commis

mit guten Kenntissen und guter handschrift, möglichst aus dem Expeditionsfach, wird zum sofortigen oder zu baldigen Auftritt gesucht.

Rekurrenten nicht Leibärzte, Praxisarzt.

Züchtiger Schlosser mit Selbstmechanik z. Unterstand bei hohen Geh. dauernde Gehaltserhöhung. Wanzleb. Nr. 5.

I. nicht. Schlosser, leicht. Arbeit. Rekurrenz. nicht Claus, Wismutstraße 5.

2 tüchtige Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger, selbständige arbeit. Schlosser hab. dauernde u. hohe Gehaltserhöhung in der zeitigen Eisenostrukturen u. Spannmittelverarbeit. v. Hof- u. Minnach. Schleiferei. Zu meilen bei C. Münnich, Leipzig. Komplex 3.

Schlosserjäger gleich. Rekurrenz 21.

Züchtiger Schlosser, aber nur solche, welche sich nicht richten. Richter & Jaensch, Leipzig-Wahren, Hartenstr. 8.

Züchtiger Schlosser mit Selbstmechanik z. Unterstand bei hohen Geh. dauernde Gehaltserhöhung. Wanzleb. Nr. 5.

I. nicht. Schlosser, leicht. Arbeit. Rekurrenz. nicht Claus, Wismutstraße 5.

2 tüchtige Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger, selbständige arbeit. Schlosser hab. dauernde u. hohe Gehaltserhöhung in der zeitigen Eisenostrukturen u. Spannmittelverarbeit. v. Hof- u. Minnach. Schleiferei. Zu meilen bei C. Münnich, Leipzig. Komplex 3.

Schlosserjäger gleich. Rekurrenz 21.

Züchtiger Schlosser, aber nur solche, welche sich nicht richten. Richter & Jaensch, Leipzig-Wahren, Hartenstr. 8.

Züchtiger Schlosser gesucht. **A. Höhne, Schleiferei, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**

Züchtiger Schlosser jahrt sofort gesucht. **H. Gentzsch, V. Görlitz, Wallstraße 51.**</

In der Offizierskantine nach Nr. 15. Juli  
**ein junges, williges Mädchen**  
gefindt. Dasselbe mag im Leben beschreibet  
sein und gute Empfehlung aufzuweisen haben.  
9-11 Uhr Vorm., 8-8 Uhr Abend.

**Gebild., Tücherstraße 24, patente.**

Die Suche zum 1. August eine anscheinliche  
jüngere Mädlin, die Handarbeit mit betreibt.  
Sie wünscht bei

**Rein. Meiner, Tücherstraße 4, L.**

Nr. 15. J. oder früher ein jüngeres  
Mädchen gesucht, w. in der Nähe etwa.  
bew. u. gute Bezug. bel. in g. beweisende  
Stellung. **Käfer, Wilhelmstraße 13, III.**

S. p. 1. Sept. e. u. sch. u. sch. Mädchen für  
g. u. h. bei hol. & Käfer, Auguststraße 13, II.

Gef. auf. 2. Woch. f. 2. u. 3. Alt. Zeit. Geb.  
60-120 Zl. Nr. 24-26. **Centralstr. 27, v. I.**

**Gin einfaches, Mädchen**

und empfohlenes

für Küche und Haus verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. 2. 10 Uhr. **Gärtnerstr. 16, I.**

3. Mädlin, 17-18 J., ob. für Küche u.

Gärtner für einzelne Zweck bei kleinen Fällen  
gesucht. **Assmann, Nordholländische 14, II.**

**Rein. Mädlin für Küche und Haus**

gefindt. **Holzmarkt 7, II. Et. Schleißhoff.**

Mädchen gesucht i. Küche u. Haus, keiner  
Geburt. 20 Uhr. **L. C. Schleißhoff, d. II. Et.**

Gesucht auch. Mädlin für Küche u. Rücken  
z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand gesucht.

**Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

o. M. Mädlin i. Rücken u. H. z. 2 Jahren,

z. Geburt. **Gärtner gesucht Kindergarten 1. Linie.**

15. Juli wird. **A. Krämer, Arbeit gesucht,**

für Küche und Hand verlost gesucht.

**Kaufmann, Seifert, Weissenstr. 26, II.**

Gef. 1. Rücken u. Hand zu 2 Zent. 1 Mädlin,

abz. 4 Jahre da. **Tücherstraße 2b, II.**

Unterzeichnete Firmen erlauben sich ergeben zu anzeigen, daß **Sonnabend, den 2. Juli,** zu hören unserer anwesenden Schägen und Gäste ein

## grosser Eröffnungs-Commers

veranstaltet wird. Um recht zahlreichen Besuch bitten



**Pilsener Zukunfts-Bräu, Zwenkau.**  
Café u. Wein-Ausschank.  
**A. Hempel**, früher Café Germania.  
Täglich Concert und Vorstellung.



Reichhaltiges Conditorei-Buffet. **ff. Café, Chocolade etc.**  
Vorzügliches Pfungstädter Märzenbier vom Fass.  
**Entrée frei!**

Elegantes zu vermietene 2. Etage im Gott.-S.  
Nähe des Säumerstrasse 43, Hof 1. Et. links.  
Beliebtere Umstände halber kann  
jedoch zu vermietene Säumerstrasse 7,  
3. Etage. Preis 520 A.  
Nähere Anfragen oder im Conter  
von C. W. Helmert.

Härtelstr. 9 neuer Wohnung 4. Etage,  
3. Et., 350 A. sofort mietbar. 520. II. 1.  
Bücherstr. 11 ein schönes Etago, nur vor-  
gerichtet, verhältnismässig leicht aber auch  
1. Et. zu vermieten, 2 Stuben, 1 R., 1. Et.,  
Vorsetz. Tischk., Keller, 400 A. jährlich  
ca. 100. Wandschrankle. 6. III. 2. Etage.  
Eine ähnliche Familienwohnung ist vor  
1. Oktober für 300 A. zu vermieten.  
Röhres beim Säumer Säumerstrasse 17, II.

**Renditz**, Unter dem Alten Augustengärtchen,  
findt in meinen Wohnungen nach verschiedenem  
Etago, auf Wunsch mit Balkon, zum Verleie  
von 600-850 A. sofort oder später bereit,  
zu vermieten. Nähres b. Hauff, Nr. 8. I. r.  
**Renditz**, zu vermietene zwei-jolige  
Kneipe, unter dem Alten Augustengärtchen,  
findt in meinen Wohnungen nach verschiedenem  
Etago, auf Wunsch mit Balkon, zum Verleie  
von 600-850 A. sofort oder später bereit,  
zu vermieten. Nähres b. Hauff, Nr. 8. I. r.

**Renditz**, zu vermietene zwei-jolige  
Kneipe, unter dem Alten Augustengärtchen,  
findt in meinen Wohnungen nach verschiedenem  
Etago, auf Wunsch mit Balkon, zum Verleie  
von 600-850 A. sofort oder später bereit,  
zu vermieten. Nähres b. Hauff, Nr. 8. I. r.

**Renditz**, Reichenhainer Straße,  
eine schöne Wohnung 2. Etage, 3 Et., 2. Et.,  
1. Et., 1. Corridor, 500 A. der Neustadt  
entgegengesetzte Richtung nach Osten,  
1. Oktober 1898 zu vermieten.

Nähres bei Frau Jäger, Nr. 86. I. Et.

**Renditz**, Auguststrasse 3  
3 Stuben, Küche, Bade, Babetz, 3. 1/10.  
515 A. Näheres peripheri.

**Renditz**, Auguststrasse 4, Preis 1./10. Rath. I.

Ein Etago, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 5, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 6, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 7, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 8, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 9, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 10, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 11, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 12, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 13, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 14, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 15, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 16, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 17, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 18, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 19, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 20, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 21, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 22, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 23, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 24, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 25, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 26, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 27, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 28, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 29, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 30, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 31, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 32, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 33, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 34, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 35, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 36, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 37, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 38, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 39, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 40, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 41, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu vermieten.  
Preis 400 A. ca. 100. Wandschrankle. 12. III. 2.

**Renditz**, Auguststrasse 42, Preis 1./10. Rath. I.

Eine Wohnung, best. aus 2 Et., 3 Et., R., R. u.  
Schlaf., in verhältnismässig leicht zu

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

# XVII. Mitteldeutsches Bundesschiessen, 3.-10. Juli,

25jähriges Jubiläum des Bundes,

**im Schützenhof am Leutzscher Weg.**

Jeden Tag von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr Festlicheen nach allen Scheiben.

**Sonntag, den 3. Juli, früh 11 Uhr:**

**Concert 4-11 Uhr:** Capelle des Thür. Inf. Reg. Nr. 72 in Torgau und Capelle Günther Coblenz.

Illumination des Vordergartens. — Donnerstag, den 7. Juli, Abends: **Grosses Brilliant-Feuerwerk.** — Täglich von 4 Uhr an: **Preiskegeln** unter Leitung des Vocalverbandes Leipziger Regelclubs. Von 5 Uhr an ständig: **Vorstellung auf der freien Bühne im Vordergarten.**

Jeden Tag zweimaliges Auftreten des berühmten Thurmseitkünstlers **Brunner** aus Wien, 5 Uhr und 9½ Uhr im Park.

Auf der Festwiese: Hippodrom, Tanzsalon, große Restaurants für Bier, Wein, Kaffee, Carroussels etc.

**Eintrittspreise:** Sonntag, den 3., und Donnerstag, den 7. Juli, Person 50 Pf. Im Vorverkauf 30 Pf.

Vorverkaufsstellen: Wasilewsky, Grimmaische Str. 19, Cappela, Petersgr. 16, Franz Stein, Markt 16, Louis Stevens, Friedstraße 22, Clemens Jaekel, Markt 8, Carl Flatau, Goethestr. 5, Herm. Meissner, Weinhäuslestr. 21, Bruno Fickenwirth

Gäbler-Zögerte, Seilerstr. 37b, Stiehling, Blauesche Str. 2, Alexander Herzendorf, Herzberger Str. 29, Rudolph Linke, Königplatz 14, Dittrich, Hausecke Str. 4 und Weltplatz, Gust. Alb. George, Blücherstr. 1 und Grimmaische

Grimmweg 9, Robert Kretschmar, Bäuerle Str. 18, Wunder & Günther, Universitätsstr. 1, Max Winkler, 2. Gasse, Augusteum, 7 und Stachauerstr. 18.

Montag, Dienstag, Mittwoch und letzten Sonntag Person 30 Pf., Freitag und Sonnabend 20 Pf.

Kinder, in Begleitung Erwachsener, sind frei.

## Wartburg, Ausstellungsplatz.

Heute Sonnabend, den 2. Juli 1898,

**grosses Wartburg-Fest,**  
darstellend einen Elite-Abend in der Ausstellung,  
verbunden mit **Concert** und **Ball**,

ausgeführt von 3 Capellen von 5 Uhr an.

**Grosse Illumination**, bestehend in ca. 500 Lampions, sowie **feenhafte elektrische Beleuchtung** neben einem herrlichen **Brillant-Feuerwerk**.

Der schöne grosse Garten ist in einen Tannenhain umgewandelt.

Entrée 50 Pf.

Inhaber von Vorzugskarten 30 Pf.

Achtungsvoll **Heinrich Schrader.**

## Goldenes Einhorn

15 Grimmaischer Steinweg 15.

Altrenomiertes Gasthaus mit großem altdutschen bürgerlichen Restaurant.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit vorzüglichen französischen Betten.  
Reizvolle schöne große Zimmer für Diners und Soupers.

**Anerkannt guter Mittagstisch**

in großer Auswahl. — Im Abonnement: Ermäßigte Preise.

**Abends Stammgerichte zu civilen Preisen.**

Hochachtungsvoll **Friedrich Lau.**

## Café Pfau

Erstes Wiener Café Leipzig, Plauenscher Hof.

Brühl No. 23. Plauenscher Platz No. 1 u. 2.

An der Promenade, Nähe der Börse und der Bahnhöfe.

Kunstvoll: Eis-Kaffee Eis-Chocolade Eis-Limonade

Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

Eis-Chocolade Eis-Limonade Eis-Creme Eis-Sorbet Eis-Punch Romain

# Zoologischer Garten.

Die folgende Sommerfeier des Leipziger Lehrer-Vereines haben die Besucher meines Gartens unter dem gewöhnlichen Eintrittspreis noch ein Programm von 30 Min. zu hören. Dagegen haben meine Abonnenten, welche an dem Fest teilnehmen wollen, ebenfalls gegen Völung eines Programmes Zutritt.

Die Vorstellungen von Madlle. Viola und Miss Heliot finden am heutigen Tage bereits 1/2 Uhr Nachmittags statt. Reservirte Plätze zur Vorstellung extra.

Ernst Pinkert.



**Culmbacher Bierstube  
Zum  
Landsknecht,  
Grimmaischer Steinweg 7.  
Heute  
Schweinstücken mit Klößen.  
Montag, früh: Speckkuchen, Ragoutfin.  
Bier, biss u. dient, von bekannt vorzügl. Güte.  
Eduard Hebestreit.**



## Polytechnische Gesellschaft.

Gewerbeverein für Leipzig.

Unsere Mitglieder werden hierdurch erlaubt, sich möglichst zahlreich am Aufzugsfest des XVII. Mitteldeutschen Bundes-Sächsischen Samstag Vormittag 11 Uhr zu beteiligen.  
Sammelfest um 10 Uhr im Gutenberghotel, Stadtkirche. Das Directorium.

## Stenographie System Gabelsberger.

(Ganz freilich erlaubt und in den Unterricht der höheren und Mittelschulen in Sachsen, Bayern, Sachsen, Thüringen, Sachsen und Eisenberg unter Beauftragung eines Lehrers eingeführt.)

### Der Localverband der Gabelsberger'schen Stenographen-vereine Leipzig.

eröffnet in den unten angegebenen Lokalen (Abend 8 Uhr) folgende

### Anfängercourse:

Sonntag, den 5. Juli, Restaurant Sophie's, Torgauerstrasse, der Stenographie-Club Gabelsberger zu Leipzig;  
Montag, den 5. Juli, Schlegel's Geschäftshaus, Augustusstrasse, der Gabelsberger Stenographie-Club L.-Gohlis;  
Dienstag, den 5. Juli, Restaurant Würzburger Hof, Eisenbahnstraße 53, der Gabelsberger Stenographie-Verein L.-Neustadt.



**Leipziger Schützengesellschaft.  
Versammlung zum Festzug  
Montag, den 5. Juli, früh 10 Uhr im Röntgen-Palast.  
D. V.**



**Verein Leipziger Gastwirthe.  
Ander wie unsere Mitglieder nochmals zu recht zahlreicher Beteiligung an dem**

## Sonntag, den 3. Juli,

Festzug beim XVII. mitteldeutschen Bundeschießen aufzuhören, geben wir bekannt, daß sich die Teilnehmenden Punkt 10 Uhr Vormittag beim Vermögenden, Hotel Deutsches Haus, Königplatz, zu sammeln haben.

Der Gesamtvorstand.

L. A.: H. Faehn.



**Localverband  
Leipziger Kegelclubs.**  
Die Mitglieder unseres Verbandes versammeln sich zum  
**Festzuge**

des Mitteldeutschen Schützenbundes  
Montag, den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr im „Gutenbergkeller“.

Um zahlreiches Ertheilen wird gebeten.

Der Vorstand.

C. H. Reichert.

## Leipziger Turnerschaft.

Die Mitglieder der Leipziger Turnerschaft treten zu dem als Aufzugsfest für Seine Majestät unseres Königs Albert bei Gelegenheit des XVII. Mitteldeutschen Bundes-Sächsischen in Leipzig Sonntag, den 5. Juli, stellendenden

### Festzuge

in der höchsten Turnhalle (Turnerstraße) Vormittags 10 Uhr an.

Gründung: Blau über dunkles Rot, weiße oder graue Linie, schwarz weißer Rand.

Prof. M. Kleemannsler,  
Vorsteher.

## Königl. Sächsische Militair-Vereine des Bezirks Leipzig.

Zum Festzug und zur gleichzeitigen Aufzugsfeier für S. M. den König ist Panorama, ab 10 Uhr Vormittags. Anzug blau, roter Hut, weißer Haarbusch, Orden und Ehrenzeichen. Wer nicht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Montag findet Monatsversammlung im Zill's Tunnel statt.

Der Vorstand: P. Grünberg.



**K. S. Militair-Verein „Jäger u. Schützen“, Leipzig.**  
Der Aufzugsfest zum Aufzugsfest für S. M. den König ist Panorama, ab 10 Uhr Vormittags. Anzug blau, roter Hut, weißer Haarbusch, Orden und Ehrenzeichen. Wer nicht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Montag findet Monatsversammlung im Zill's Tunnel statt.

Der Vorstand: P. Grünberg.



**K. S. Artillerie, Pioniere und Train.**  
Der Verein feiert zum Aufzugsfest am 5. Juli a. e. Vorm. 10 Uhr im Gartenrestaurant, Kommandant Prößner, L-Thüringen, Reichenhainer Straße 16. Anzug: blau, roter Hut, Orden, Ehren- und Ehrenzeichen.

NB. Nachste Monatsversammlung Dienstag, den 5. Juli a. e. Abends 9 Uhr. Der Vorstand.



**Kgl. Sächs. Militair-Verein 105er.**  
Die Kameraden werden gebeten, sich an dem Samstag, den 5. bis. stellendenden

Festzuge zahlreich zu beteiligen.

Stellen im Berlinerloch, Kramerstraße 4 (Reichenhainerstraße).

Ehrenmarsch dauert paßt 10 Uhr.

Der Vorstand.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Abend Monatsversammlung im Berlinerloch, Kramerstraße 7 (Verein für Volksschule). Mitteilungen, Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder.

Am Aufzugsfestfeier führt der Verein Sonntag, den 5. Juli, Vormittags

10 Uhr am Panorama. — Uniform Anzug, hoher Hut, Orden u. Ehrenzeichen.

Der Vorstand.

Verloren am 28. c. goldene Taschenuhr mit Ketten-Glockchen u. Rosette. Zeitm. & hohe Zeit abzug. Krammerstraße 51, III. L.

Verloren eine Brille im Hinterland. Wan hilt direkt gegen Belohn. Abnahmen bei Tel. Sachse, Krammerstraße 20, 2. Etage.

## Entlaufen

Jugend, weiß und braun gestellt, auf den Namen „Julius“ hörend, mit Maulbüch und Schnurzähnen.

Seine Belohnung verläßt den Leipziger Stadtteil, Görlitz, Görlitzstraße 4, Görlitz.

Dortierter mit Schnurzähnen läßt am rechten Auge entstehen. Abnahmen gegen gute Belohnung Universitätsstraße 10, port.

## Schweizer-Gesellschaft.

**+/- Die genügsame Weisheit im Sieben-Männer-Haus.**  
Säuerliche Str. 1. Gäste herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Sonntag Vormittag 9/10 Uhr**  
Sommerplan „Trotz“, von dort Wieder zum Festzuge. Bühnliches u. altherühmliches Ertheilen der Rameuren erleben.

Orten, Ehrenzeichen und Verleihungschein sind einzulegen.

Tunier Anzug und Chinderhut.

## Vermischte Anzeigen.

Ich wünsche hier mit Leidenschaft, meine kleine Tochter einen Vergnügungsabend beigelegt. Off. unter H. E. Tauch. Str. 2, Ugl. Zeit.

**A. B. I.** Drückt 1. 2. 3. Besen Dauf! Nicht böle sein, m. g. 2.1 — Hört geworden!!! Wer weiß!!! Nur alle Fälle in einem Paar die N. g.! Wollen darf für die lebende Welt das Beste aus der Welt. Zeitg. Dresden, am 1. Juli 1894.

Wilhelm Dornblut.

**Lebensversicherung!**  
Wer nicht für Solleid — Seide morgen noch Erholung nochmals Nachricht! Tausend innige Grüße, m. a. g. 2.1 G. B. D. Ultimo!

**Kasper-Theater** steht 1. Gesellschaft Sonntag, d. 10. Juli. Off. unter K. 376 d. Hansenstein & Vogler, A.-G. hier.

Ein großes Werkstatt einem Gemahndienst beigelegt. Gef. Löff. u. O. G. 100 Hauptstellen.

**Gastein.**  
Für Reisende, die die Berge nach Gastein geht, kann Anfang auf eins. Herrn ob. Güte. Off. unter F. 67 Exped. d. Bl. erb.

**Wortmann's Ferienwanderungen**

für Schüler höherer Lehraanstalten. Gegr. 1883.

**Leipz. Spar- und Bauverein,** Zweck: Errichtung von Eis- und Andere Familienhäusern mit Gärten. Billige Wohnungen für den Mittelstand! Auskunft im Bankhaus von Alfred Hoffmann, Reinmarkt 29, und bei W. Michael, Krammerstraße 7.

**Franz Zangenberg,** Grimmelsche Strasse 9 und 11.

**Familien-Nachrichten.**

# Sophienbad

Dorotheenstr. Nr. 3.

Dorotheenstr.

No. 3.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass

**Sonntag, den 3. Juli,**

das vollständig renovirte  
Russische und Irisch-Römische Dampfbad

wieder eröffnet wird.

Theodor Huhn.

die ergebene Anzeige, dass

Das vollständig renovirte

Russische und Irisch-Römische Dampfbad

wieder eröffnet wird.

## Saison-Ausverkauf.

Derselbe umfaßt alle von der Sommer-Saison übrig gebliebenen wollenen und seidenen Kleiderstoffe, Cattune, Jackets, Kragen, fertigen Kleider in Wolle und Waschstoffen, Regenmäntel, Blousen, Staubmäntel, Morgenröcke, Unterröcke etc.

Die Preise sind zum größten Theil auf die Hälfte zurückgesetzt.

Reste z. Roben knappen Masses enorm billig. An jedem Stück befindet sich der frühere und der jetzige Preis.

Aenderungen werden nicht berechnet.

**Franz Zangenberg,** Grimmelsche Strasse 9 und 11.

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gefunden

### Jungen

zeigen hochfreud an

Leipzig, d. 1. Juli 1898.

**Robert Zangenberg**

und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern

Mädchen

bedeutet sich nur hierdurch hochfreud ausgetragen.

Leipzig, den 1. Juli 1898.

**Paul Huhle und Frau.**

Die glückliche Geburt eines

Tochterchens

zeigen hochfreud an

Leipzig, den 1. Juli 1898.

**Hans Stecke und Frau**

geb. Retzmann.

Geboren: Herr Julius Lehmann in Döberitz eine Tochter. Herr Heinrich Gottlob August Günther, Krempelmeister in Werben, eine Tochter.

Herr Hermann Treuenfels in Greifswald eine Tochter.

Herr Paul Wilhelm Beißelt in Altenburg einen Sohn.

Herr Carl August Horng in Riesa.

Herr Johann Peter Döger in Riesa.

Herr Bernhard Schäfer in Wittenberg.

Herr Friedrich Schäfer in Greifswald.

Herr Paul Wilhelm Beißelt in Altenburg einen Sohn.

Herr Carl August Horng in Riesa.

Herr Bernhard Schäfer in Wittenberg.



